# Danjiger Bollsställige

Bezugspreis monatlich 2,50 Gulden, wöchentlich 3,00 Gulden, n Deutschland 2,00 Goldmark, durch die Post 2,50 Gulden monatlich. Anzeigen: die Segesp. Zeile 0,30 Gulden, Reklamezeile 1, Gulden, in Deutschland 0,80 und 1,50 Gold mark Abonnements- und Inseratenausträge in Polen nach dem Danziger Tageskurs. Organ für die werktätige Bevölkerung der Freien Stadt Danzig

Nr. 212

Mittwoch, den 10. September 1924

15. Jahrg.

Geschäftsstelle: Danzig, Am Spendhaus Nr. 6 Postscheckhonto: Danzig 2945 Fernsprecher: Für Schriftle itung 720 sur Anzeigen-Annahme, Zeiungsbestellung und Drucksachen 3290

# Ein Teilergebnis von Genf.

Schaffung eines internationalen Gerichtshofes für politische Streitfälle.

Das mahrscheinliche Ergebnis der Verhandlungen über die Abrüftungöfrage wird eine internationale Abmachung sein, die alle Rechtöstreitigkeiten dem Haager Schiedsgerichts-hof überweist. Die politischen Streitfälle sollen in Jukunst einem besonderen, noch zu schaffenden Gerichtschofe unterstreitet werden. Als Kompromißformel dwischen dem engelischen und französischen Standpunkt in der Abrüftungöfrage werden die im Völkerbundpakt vorgesehenen Sanktionen gegen Angreiser eine bedeutende Verschärfung ersahren. Man würde damit den französischen Sonderwünschen und denen der Kleinen Entente entgegenkommen, die bei solchen Garantien zu Jugeständnissen in der Abrüftungsfrage bereit sind. Die Frage bleibt allerdings offen, ob diese Lösung die extremen Richtungen einer bedingungslosen Abrüftung befriedigen wird.

#### Die Minderheitenfrage in Benf.

In der Dienstag-Bormittagssibung des Bolferbundes murde die Debatte über ben Bericht bes Rates fortgefest. Als erster erhielt ber ungarische Vertreter Graf Apponni bas Wort. Er begann mit einem Dank an den Bölkerbund für seine tatfrästige Sisseleistung beim sinanziellen Bieder-aufdau Ungarns. Am Berichte des Rates interessieren Un-garn zwei Fragen ganz besonders: die Minoritätensrage und die Abrüstung. Bei der Minoritätensrage handelt es sich heute darum, ob die internationalen Berträge, die den Mächten der Minderheiten nüten follen, auch von den einzelnen Staaten refpektiert merden. Leider ift das nicht der Fall, Der Redner erinnert in diefem Jufammenhange an den Streitfall swifden Bolen und Deutschland in diefer Frage. Mus der Nichtrespektierung diefer Bertrage fomme ein gefährlicher und beunruhigender Zustand für die Minoritäten, benn fie muffen zu dem Glauben kommen, daß ihre gerechten Anjorüche nicht beachtet werden. Der Bolferbundsrat ift als Schiedsrichter in einer üblen Lage, da feine Mitglieder poli= tische Rücksichten nehmen mussen und in unangenehmen Streitfällen nicht gegen eine befreundete Macht entscheiden können, selbst wenn diese Macht im Unrecht ist. Wir fordern deshalb eine unmittelbare Möglichkeit für die Minoritäten, ihren Bünichen Ausdruck zu gebn. Ungarns Regierung lit bereit, ein Abkommen abzuschließen, das alle Klagen der Mis noritäten vor den Internationalen Gerichtshof bringt. Minoritatenfrage hat für Ungarn größte Bedeutung, benn wir haben in den abgetretenen Gebieten mehr als 330C-200 ungariiche Bürger an andere Staaten verloren.

Die zweite bedeutende Rede in der gestrigen Bormittagssübung der Bölferbundsversammlung hielt der englische Staatssefreiär des Junern Henderson, der an Hand der Natsberichte die Tätigfeit des Bölferbundes im abgelausenen Jahre als äußerst reichhaltig und verdienstvoll bezeichnete, sich aber dem Bunsche Nansens anichloß, daß fünstig auch auf dem Birkungsgebiete des Ständigen Internationalen Gerichtshofes Jahresberichte vorgelegt werden sollen. Er trat serner für jährliche Berichterstatung über die Tätigseit des Internationalen Arbeitsamtes ein, wie überhaupt für ein enges Zusammenwirfen zwischen den Bölferbundsurgenisationen und dem Internationalen Arbeitsamt. Die weitere Debatte über den Natsbericht, sür die noch sechs Redener eingetragen sind, wurde auf Nittwoch vertagt.

Die Behandlung der saarländischen Frage im Bölkerbundsrat ist auf die nächste Boche vertagt worden. Infolgedenen haben die hier weilenden Delegierten der saarländiichen Bevölkerung vorläusig Genf verlassen, nachdem sie zahlreiche Besprechungen mit den Mitgliedern des Nates batten. Mit den Mitgliedern der Regierungstommission kand eine eingehende Beratung über die wirtschaftlichen Berhältnisse im Saargebiet und die daraus entstehende Lage in den Röchlingswerken statt. Die Regierungskommission hat darauf sofort die beiden Mitgileder Lambert und Stephens nach dem Saargebiet zurückgesandt, um entsprechende Schritte zur Behebung der Krise zu veranlassen.

### Deutschnationale Frechheit.

#### Die Reichsregierung soll die Kriegsschuldnote absenden.

Die Frechheiten der beutschnationalen Parteileitung werden täglich größer. Diese Gesellschaft ift zwar blamiert bis
auf die Anochen — aber Schamgefühl besitzt sie nicht. Reuerdings ist sie an die Regierung berangetreten, um zu bören,
wann die Rotifizierung der Ariegsschulderklärung erfolgen
ioll. Von deutschnationaler Seite wird über diefen Schritt
ein Bericht veröffentlicht, in dem es u. a. heißt:

Die Dentichnationale Bolfspartei hat bisber ber Ermagung Rechnung geiragen, daß ans tednifc biplometifden Grunden eine fojortige Rotiffgierung vielleicht nicht wöglich erfcheine und bag politifche Ermanungen es augegeigt ericeinen laffen fünnten, mit ber Rotifigierung gu marten, bis die Saupifigungen ber Genfer Bolferbundetagung verüber waren. Rachdem biefe beiben Grunde forigefallen waren und die Rotifizierung und nicht erfolgte, ift die Barteileitung bei ben auftandigen leitenden Stellen ber Reichsregierung vorftellig geworben und fat um Auftlärung erindit, weshalb die Rotiffgierung bisber nicht exiolat fei und wann eine folche exwartet werben tounie. Ban ber Reichstegierung ift barauffin erflärt morden, daß fie ihre Berpflichtung, bie Rotifigierung vorsunebmen, auerfenne und entichloffen fei. ihr an entforechen. Angeficits gewiffer awifchenzeitlicher Berfelle babe men fich aber entidinffen, muadit bie für Enbe biefer Bede in ermariende Radtefix ber leitenben Mitalieber bes Peidalabinette abinmarten und alabann in einer fafort Pigenbernfenden Rabineitaffunne über ben Termin ber Botificierung endaultig Beidluft ju faffen. Bon ber Dentichagionalen Bollopartei ift mit großem Ernfie ber: auf hingewiesen worden, das bei ben Mitteilnnaen ber

Reicheregierung vor Bekanntgabe ber Erklärung nie ein Zweisel darüber gelassen worden ist, daß die Bekanntgabe an die answärtigen Mächte alsbald nach Veröffentlichung der Note ersolgen werde. Eine Ausgabe dieses Standpunktes der Reichsregierung würde nach Ueberzeugung der Dentschnationalen Bolkspartei im In= und Auslande als ein unverständliches Zeichen der Schwäche gedeutet werden und die mit der Erklärung verbundene Absicht in ihr Gegenteil verkehren. Die Dentschnationale Bolkspartei erwartet demnach, daß der bevorstehende Kabinettsbeschlung auf alsbaldige Rotisizierung lauten werde."

Aus diesem deutschnationalen Bericht ersährt man also, daß die Regierung wider Erwarten "ihrer Berpslichtung", die Notisizierung vorzunehmen, entsprechen will. Wer ist in diesem Valle die Reichsregierung? Sind nicht Herr Mary und Herr Stresemann beurlaubt? Hat Herr Mary erklärt, daß er bereit ist, eine ausgesprochene Dummheit zu begehen und bewußt die außenpolitische Lage Deutschlands zu versichlechtern? Wenn das der Fall ist, gehört die ganze Reichseregierung vor den Staatsgerichtshoft

#### Die Marne-Schlacht.

Bie bas bentiche Bolt betrogen murbe.

In diesen Tagen sind zehn Jahre verstossen, seit die große Marneschlacht geschlagen wurde. Sie war, wie heute von der Ariegswissenschaft sast allgemein anerkannt wird, die eigentsliche Entscheidung des Beltkrieges und sie fiel zu Deutschlands Ungunsten. Der Schlieffensche Plan, erst durch einen Angriff über Belgien her den westlichen Gegner zu erledigen, um dann freie Sand gegen den östlichen zu erhalten, war gescheitert. Nach dem Rückzug an der Warne erstarrte der Bestfrieg in den Schübengräben und stellte vier Jahre lang die ungeheuersten Anforderungen an Menschen und Material. Schließlich ging er, nachdem der Ostfrieg siegreich beendet war, verloren.

Es ift verhältnismäßig gleichgültig, ob die deutsche Heeresleitung damals infolge vorangegangener falscher Operationen genötigt war, den Müchug auszuführen, oder ob dieser Nückzug ohne Not erfolgte, und selber eine falsche Operation war. Tatsache bleibt, daß der Schwung des deutschen Angriss an der Marne erlahmte, daß eine schwere Niederlage eingetreten war, die nie wieder ausgeglichen wurde und nach vier Jahren in die Katastrophe mündete.

Jett widmet General der Infanterie v. Kuhl in der Deutschen Allgemeinen Zeitung" der verlorenen Marnesichlacht einen Auffat, in dem es heißt:

Unsere herrliche Truppe von 1914, die an aufopsernder Singebung, an Schwung, Ausdauer und Angrissgeist in der Marneschlacht sich selbst überbst, vermochte manchen Kehler der Kührung auszugleichen, aber nicht alle. Wer die Truppe damals auf dem Marsche und im Kampse gesiehen hat, wird ihrer mit Bewunderung gedenken.

Der Mann aus dem "gemeinen Bolf" hat also in der enticheidenden Schlacht des Weltfrieges mehr als seine Pslicht und Schuldigkeit getan. Bersagt hat die Führung. Und

dann hat das "gemeine Bolf" wieder vier Jahre lang außgehalten, bis schließlich die Führung "die Nerven verlor". Das war — der Dolchstoß!

In der "Arenzseitung" schildert der Major a. D. Wilhelm Magnus v. Eberhardt die bedrängte Lage Deutschlands zu Beginn des Krieges. "Siegen mußten wir — sonst fam der Untergang. Tann fährt er sort:

Der 9. September 1914 brachte den Umich wung, von dem sich das deutsche Heer — trot großer örtlicher Siege und Erfolge — nicht wieder erholen sollte. Er brachte, wie Obersteutnant Müller-Loednitz seine tressliche Sinzelschrift über die Marueschlacht neugt, den Wendepunft des Beltfrieges.

Am 9. September 1914 kamen die gefürchteten deutschen Armeen zum erstenmal zum Stehen und wichen vor den französisch-englischen Truppen zurück. Den Deutschen mar der Rimbus genommen. Der Franzose erhielt zu seiner patriotischen Begeisterung das, was ihm noch gesehlt hatte — das Selbstvertrauen.

Auch von Montmort-Marcuil geht eine neue Epoche der Beltgejchichte aus.

Der "Berliner Lokal-Anzeiger" gibt aus der Schrift von Müller-Loednik ein Kapitel wieder, in dem dargelegt wird, daß die Deutschen nicht mit einheitlicher Leistung in die Marneichlacht gingen und daß im Jimmer des Generals v. Moltfe diese Schlacht zuungunsten der deutschen Wassen entschieden wurde. Er schließt:

Das war unfer Schickfal! Bas danach kam, die beldenhaften Anstrengungen des deutschen Bolkes, das gewaltige Mingen Hindenburgs und Andendoriss, der ganze viersährige Titanenkamps, es waren alles Bersuche, das Marneichickal nachträglich zu wenden, die ursprüngliche Schlieffen-Idee wieder auszunehmen. Auch diese Versuche sind an der Marne geicheitert, als im Juli 1918 nach dem heldenmütigen liebergang bei Dormans die 7. Armee vor der seindlichen Uebermacht den Rückzug antreten muste. Auch für die Marne gilt das inhaltsichwere Bort des Dichters: Bas du von der Nimple ausgeschlagen, bringt feine Ewigkeit zurück!

Die Redaftion bes "Berliner Lokal-Anzeigers" felbst erflärt in einer einleitenden Bemerfung, daß der unglückliche Ausgang dieser Schlacht, der für den ganzen Fartgang des Arieges eine jo verhängnisvolle Bedeutung hatte, auf Feh-Ler der Gesamtleitung zurücknisshren sei.

In diesem Zusammenhard aber noch eine Frage! Ber hat während des Krieges in Deutschland überhaupt gewußt, daß der Kaiser eine Bataille verloren hatte und zwar die entscheidungsreichte des Weltfrieges? Von einem engen eingeweihten Kreis abgesehen, sein Mensch! Die Zeitunge at dursten darüber nicht berichten. Und in der Pressedunger lalt die angeblich dazu eingerichtet war, daß besonders vertr der enswürdigen Journalisten vollkommen reiner Wein ein vorschäuft werden könne, versicherte der Vertreter der Obiehsten Decresseitung mit lächelndem Munde, die Nachricht vier einer deutschen Riederlage sei französischer Schwindel, ich handle sich um eine freiwillige wohlsberlegte strategischer Maknahme, deren Sweck man später noch erkennen werde.

So wurde das Bolf belogen und betrogen. Das man zus guterletzt noch dieses arme Bolf für die Kehler der Kührung verantwortlich machen und ihm durch die Dolchstoflüge die Schuld am Zusammenbruch zuschieben wollte, das gehört zu den schlimmsten Gemeinheiten, die iemals von Herrschenden begangen worden find.

# Der gekrönte Narr.

Reue Dokumente über den Geifteszustand Wilhelms II.

Fast zu gleicher Zeit erscheinen im Buchhandel zwei neue wichtige Beiträge zu dem Charaktervild. das von dem letten Kaiser bereits seste Gestalt gewonnen hat. Da ist zunächt eine Biographie der Fran Henrictte Schrader, der Gattin des bekannten freisinnigen Reichstagsabgeordneten Karl Schrader.

Henriette Schrader gehörte zu den Bertrauenspersonen der Kronprinzessin Bifioria, der Mutter Bilhelms II. In Briesen und Gesprächen hat diese Mutter über ihren ältesten Sohn sich zu Frau Schrader wiederholt in der ossenherzigsten Beise ausgesprochen. Als der Neunundneunzig-Tageskaiser Friedrich III., der Bater Bilhelms, seinen schweren Leiden erlegen war, wurde Frau Schrader ins Schloß gerusen, und dort hörte sie von der Witwe des Bernorbenen und ihrer Umgebung von der unglaublichen Art, in der der eben zum Kaiser gewordene Sohn mit seiner Mutter umgesiprungen war. Frau Schrader schrieb darüber:

Fraulein Suhrmann teilte mir im leifeften Gluftertone Tinge mit, wie fie das "Der Konig ift tot. es lebe ber Louig!" in einer Beije mit durchlebt hat, wie ne es fic als unmöglich gedacht. Mit dem letten Atemang unfers Beifaeliebten mar bie Belt verwandelt für fein Liebftes, mas er befag. Dit dem Sinten der Krone von ihrem Saupte fank die Untergebenheit der Soflinge — wendeten fie fich der aufgebenden Sonne zu, denn die uniergebende hatte nichts mehr zu ipenden, wonach bieje beutegierigen Sande hafdten . . . ich will jeht nicht reden von der Robeit eines Sohnes, der Raifer geworden und burch dieic Burde zugleich Die Bormundicaft feiner Mutter und Schweftern in die raube Soldatenband befommen hat, dem durch die Borliebe jum Gabel die feinen Gublfaden, die mit dem Bergen gufammenbangen, abgestorben find. Fraulein Auhrmann hat nach dieser Richtung hin Unglaubliches erlebt.

Im Jult 1888 hatte der nationalliberale Profesior Treitschle eine Rede gehalten, die die Beriönlichkeit des verstorbenen Kaisers Friedrich aufs gehässische berabsente. Von dieser Rede sprach Biktoria au Frau Schrader: "Eins hat mich tief verleht, die Auslassung von Treitschle; es in unglandlich, dan ein Professor so schreiben kann." Und Frau Schrader, die über dieses Gespräch in einem Briese berichtet, fügt hinzu: "Bas wird fie fagen, wenn fie erfährt, daß ihr Cohn Bilhelm wirflich ein Dankestelegramm an den

ehrenwerten Projessor sandte!"
Demnächtt erscheint im Berlag Gebrüder Pactel in Berlin ein Buch des konservativen Distorikers Johannes Haller: "Aus dem Leben des Kürsten Philipp zu Eulenberg-Hertefeld", aus dem das "Verliner Tageblatt" schon seht Aussüge veröffentlicht. Eulenburg war bekanntlich einer der Bertrautesten Wilhelms und konnte ihm manche Dingesagen, die andre auszusprechen sich nicht getrauen dursten. In einem Bericht an Bülow vom 14. Juli 1899 erzählt Phili von einem Gespräch, das er bei einem einsamen Sersiergang gelegentlich einer Nordlandsahrt mit Wilhelm sincht hatte:

Seine Majestät machte einen ziemlich beftigen Au gegen die Elemente, "die eine Rücksicht nicht verdischund die man nicht zu fürchten brauche". Ich sagte bak ich trot der Ansicht Seiner Majestät, es so "Kaiser" zu ties in den deutschen Herzen, als des andrer darin Plat hätte, an meinem Standpunkt balten müsse, den "Bismardismus" zu schonen. Der Majestät unterschäbe gewisse Gesahren, die im Staa.: Ieben jeden Augenblick in Erscheinung treten könnten. Benn Seine Majestät die össentliche Meinung einmal durch etwas reize, so könne es unter Umständen einkreten, daß er in eine Iwangslage köme.

Der Raifer war durch diese Bendung des Gesprächs sehr betroffen und fragte mich, wie ich mir eine Zwangslage vorftelle? — und wer die Leute seien, von denen ich eine folche bestirchten könne?

Ich erwberte, es könne 3. B. bei einer geköhrlichen volitischen Situation, die vielleicht durch eine Unvorfichtigleit Seiner Majestät bervorgerusen oder verkärkt worden wäre, die Regierung surücktreten, um Seine Maieust zu decen — sie könne auch fortgebrängt werden. Dann würde unter Umständen im Reiche eine Aktion unternommen werden, die auf eine Abdankung oder Entmündigung des Laisers hinziele.

Der Raifer murde recht ernft bei diefer Betrachtung und fragte von neuem, wer folde Gedanken begen tonne? Bie man vorgeben wolle?

Ich erklärte fehr bestimmt, bag ich Namen nicht nennen wolle und werde, weil ich keine Beweise in Sanden hatte und aus einer akademiichen Betrachtung feine Tat-sachen konstruieren wo,e. Aber ich könne Seiner Majestät ein Bort mitteilen, das eine von ihm hochvereirte Perfönlichkeit, Kardinal Hohenlohe, als lettes an nich vor feinem Tode fehr eindringlich gerichtet habe. "Ich weiß," fagte der Kardinal, "daß Sie dem Kaiser absolut ergeben und auch in der Lage find, ihm gang offen einen Rat zu erteilen. Der Raifer foll auf feiner Out fein, febr porfichtig. Ich weiß politiv, daß ber Gedanke, ihn für ungurechnungsfähig zu erklären, in vielen Röpfen erwogen wird und fehr viele, auch hohe Perionlichfeiten, gern ihre Barnen Sie den Kaffer. Ich fügte hinzu, das der Zufall beute die Unterhaltung in diese Richtung geführt habe. Ich warnte nun ieht den Kaiser.

Benige Tage später berichtet Enlenburg an dieselbe Abresse von einem weiteren Geivräch, bei dem Bilbelm fic über den Parlamentarismus obilillig außerte und bei dem Eulenburg unter allerhand ichmeichteriiden Redensarien Bilhelm begreiflich zu mechen fuchte, daß ein Vorgeben des Aaliers gegen den Meichstag boie Kolgen haben werde:

Durch Aleben, durch Telegramme erweden Em. Majenat ben Eindrud, ben absoluten Ronig wieder anileben laffen ju wollen. Das aber wird von feiner Pariei mehr des ganzen Reiches verftanden und begriffen. Der Parlamentarismus ützt tief in allen denticen Anochen. — und der von Ihnen behaustete Zusammenbruch des Barlamen= tarismus ist nur eine Unzufriedenheit mit einigen Formen desielben.

R

E

"Ad beanivende für mich", antwortete Seine Majestät uldt ohne Schärfe, "das freie Bort wie feder bentiche Mann! Ich muk sagen, was ich will, damit die vernfink tigen Elemente miffen, wie und wann fie folgen follen. Benn ich ichwiege, wurde das völlig "fertige" Burgertum gar nicht miffen, was es zu inn bei!

Shlieblich dentete Grienburg fogor an, dan das Bolf in feiner Mehrheit fich in einem Wegenian jum Saifer befinden fonnte, worauf Bilbelm prompt ermiderte:

Bare diefes der Rall, fo fommt es eben zu einer Revolution — und in irgendeiner Germ muß es ja doch einmal fracen. Alles jubre darenf bin, und man muß deshalb den Komes afteprieren.

Tas alles war ichon im Jahre 1849, also vor nunmehr 3 Jahren! Coon Samals reconete Bilbelm mit einer Revolution und die "forogen" wielen mit dem Gebenfen. den gefrönten Hansnarr emmändigen zu laffen!

Man hat ihn nicht emmündigt. Nan hat ihn weiter schwähen und telegraphieren loven, die er die ganze Welt gegen Teutschland aufgebracht batte. Und bas Boll bat feine Revolution "gemocht", bis der militärliche Jujanimenbruch auch die letzten Reite des absoluten Monarchismus

Der gefrönie Narr traum; fert in Joorn. Aber bie Bollinge und Svillingsanmörter fohren nich heute in Deurich land to auf, das sie wert icheinen, politifc entwärdigt zu

#### Berftandigung zwischen tichecischer und deutschböhmischer Sozialdemokratie?

In ber tichechilden und beniiden forieibemofratiiden Prefie ber Tidechoffemalei wird in ben leven Bochen wiederum eine lebhofte Auseimanderschung über das innerpolis ifiche Zusammengeben beider Parieten geführt. Möbrend den Afchen vor allem an einer sosialerlitikk göndigeren Berbreiterung der Megierungsbaßs gelegen ift, die derm ein gemeinfames Borgeben ber Sozialiffen erreich, murbe, üreben die fenichen Spzialbemofraien berüber hinaus zu einer grandiselichen Klarung des Berboltwiffes notionaler Winderheiten zum Sinat überhenrt. Gus fie in und bem Progre mucratur in Imamusather we ber thispiper elisen und möglich, wenn vorber eine Sinigung über die dlagen der neisenalen Verständiaurg berbeitenüber ift. or ellem auch den gerechten Anfrenden einer fallwerken rowie genügend Rechnung tidze. Die demichen Soniel-Names legen ben geöften Beit auf eine Ginigeng wie indedinden Sozialinen, weil allein ent diese Beise die ridais des allibedithen Plads greender verden fent ud darüber firmans für die Leinna des nasionalen Broblems in dietem Nationalisäiersteat pratisäite Arbeit mealich ik. The Kaliff der lichelischen Recuffil perengiber den in übern Signifgrensen unburnden Lensichen der unter der Gineriefang des Linfstuds in Frankreich wildere Francu augendalnea, je daš andi die Cirigen denriden Toucien ieweit l

fie realpolitischen Gedanken überhaupt zugänglich find, oder mit Ausnahme von Deutschnationalen und Bolfifchen eine Beritändigung mit den Tichechen fuchen. Für die Sozialiften bedeutet die nationale Berftändigung zugleich Einigung der Arbeiterklaffe in diesem Staat. Die Berftändigungsarbeit wird durch den von dem Hamburger Internationalen Sogialiftentongreß eingesehten Ausichuß für bie Streitfragen der Tichechofiowatei weiter gefordert.

#### Internationaler Buchdrucker-Kongreß.

3m Anichlug an ben Berbandstag ber beutichen Buchdrucker trat am Montagvormittag im Gewerfschaftshaus in Hamburg der 9. Internationale Buchdruder-Kongreß zusammen. Anweiend find Delegierte aus Belgien, Danemart, Teutichland, Frankreich, Holland, Jaland, Jialien, Jugoilamien, Luremburg, Norwegen, Cefterreich, Bolen, Rumanien, Schweden, der Schweiz, Tichechoilowafei und Ungarn. Der Bornpende ber Gefretariats = Rommiffion, Echlumpi - Bern, ftellt in feiner Begrüßungerede fest, daß in ben letten Sahren die internationalen Begiehungen Fortidritte gemacht haben. Rach weiteren Begrüßungsaniprachen murden ju Borfipenden bes Kongreffes Echlumpf-Bern, Gein-Denrichland und Batericot-Belgien gewählt, Bor Cinirint in die Tagesordnung murbe auf Antrag von Rothenhein-Ungarn, der auf den Antifriegstag am 21. September binwies, folgende Entichliegung einstimmig ange-

Der am 8. September in Samburg tagende 9. Internationale Buchbruder-Aongreg erflatt in voller liebereinstimmung mit ber übrigen organifierten Arbeiterichaft affer Länder unter Anrufung der Antiur und der Menichlichkeit, gegen die Bestrebungen, die auf einen Arieg abgielen, auf bas entichiedenfte gu protestieren und biefe feine Stellungnahme in dem Ruje der gewerficafilicen und politischen Internationale von Amsterdam und London aum Anadrud gu bringen: Rie wieber Arieg!"

Der internationale Gefreifer verlas dann ein Edreiben der Engländer, die mitteilten, daß fie eine Beichidung bes Aongrenes ablehnen mußten, weil die Berichmelzung der Internationalen Sefretariate nicht auf der Tagesordnung ftebe. Sodann murbe in die Tagesordnung eingerreten, die mit dem Bericht ber Gefreiarieiskommiffion, von Berban ernatiet, beginnt. Die Tagesordnung enthält weiter in ber Baurriade techniide und organifatorifche Fragen, die vielfach ineinandergreifen.

#### Der Kampf gegen den sozialdemokratifchen Burgermeifter.

Der reaffionare Burgerblod der Giabt Sannover bat cinacieben, bag fein Abbanbeidluß gegen ben Oberburgermeifter Leiners vom 6. Juli keine gefenliche Berechtigung bat. Aber das Biel, den Sogialdemofraten veinert aus feinem Amie an emfernen, wurde damit nicht aufgegeben. Man bat desbalb nach neuen Mitteln und Begen gefucht und in idlieglich auf die Ibee verfallen, Leinert nach mochenlongen Schifanen und Treibereien an einer Bereinbarung su gewinnen, noch der er unter Umgebung bes Rediswiges und ohne Rudfichi auf bie Abbauverordnung von feinem Amf surüdireten foll. Vorber wurde ibm aber nochmals der "Cr-bitterte Rampf" des Rechtsblocks angefündigt, jolange er Bornsender bes Megidrats in. Tiefer Trobung folgte dann das Angebot, Leinert im Falle eines freiwilligen Rudtritte auf Lebeneseit bas volle Dienfteinfommen gu gablen. Oberbürgermeister Leinert bet fich in Anbetracht der forige sebien Schifanen und in der Erkenntuis, ben feine Arbeit mit dem fepigen Stedtverpronetenfolleginm fic faum gebeihlich auswirfen faun, junachn nicht gegen bas Angebet aufcelebnt, fendern unverbindlich feine Bereitmilligfeit, von feinem Amie zwendenireien, zu erfrunen gegeben,

Der Crisvorfiand der Sozialdemofratischen Partei Kannowers far am 6. Seriember 1924 gu den Borgangen im Rothand über den Abgang des Oberhärgermeiters Genoven Beinest in eingebender Bereitung Sielfnug genommen. Der Boritend vermentilte, baf ber Gen. Leinem nicht bie Bariciinflanzen von keinen Absidien in Sonnenis gefest batte, und soriali ibm mogen diefer dandlung und wegen des Ankalies winis win dem Cronnugsblod" abacidlowenen Berirages die fdarffie Miebilligung aus.

Die Ergertstraßiker. Bie die "Ber", Jid." auf Budarei breichter, bim die nugariide Regierung fich nummehr auf ben Stundeunke gestellt, daß ber verbaftete Lemiste entfächlich der Ergberger-Mörder Beinrich Schulg ift. Man erwartet, daß das Auslieferungsverfahren vor Ablauf der vorgeichriebenen jechs Bochen erledigt fein mird.

Bolichewistische Blutjustig. Wie die Ruffische Telegraphen-Agentur meldet, ift das auf Ericbießen lautende Urteil gegen die 24 Aufftanbifden in Georgien, worunter Mitglieder bes Bentralkomitees und des ausländischen Bureaus der Menichemiti fich befinden, vollftredt morden.

Die Enberkulose in Dentschland. In der "Zeitschrift für Hngiene und Insektionstrankheiten" ist in Seft 2 Band 103 eine ausführliche Abhandlung von Oberregierungsrat Brof. Dr. Möllers über den heutigen Stand ber Tuberfulvie in Dentichland Cricienen. Dr. Möllers legt an Sand von Statistifen dar, wie die Zahl der Tuberkulvic-Todesfälle, welche vor dem Arieg langfam aber ftetig im Ginfen begriffen war, seit 1914, besonders feit 1918, wieder eine Tendeng jum Auffteigen zeigt. Die höchste Sterblichkeit der Nachfriegszeit wies das Jahr 1919 auf, das eine Sterblichkeit von 26,4 auf je 10 000 Lebende hatte. Die Jahre 1919. 1921 und 1922 brachten naturgemäß einen gewissen Rudaang in der Sterblichfeit, die 1923 aber wieder um 11,5 Prozent über der Sterblichfeit von 1914 ftand.

Englisches Bohnbauprogramm. Belde Folgen ber Individualismus und die freie Entfaltung des Unternehmungsgeiftes haben fann, dafür gibt uns England auch fonft manch lehrreiches Beifviel. In England find die Bohnungs= mieten feit Ariegsbeginn mit ber Gelbentwertung auf das 3mei= bis 3meieinhalbfache gestiegen und haben fich auf diefer Sobe erhalten. Der Gefundheitsminister John Bheatlen hat es nun burchgefest, baf ein Bobnbauprogramm angenommen murde, bas ben Bau von 21/2 Millionen Säniern in fünfzehn Jahren vorfieht. Da England Sochbauten für Bohnhäuser nicht tennt, handelt es nich durchmeg um Ginfamilienhäufer. Diefes, das größte Bohnbauprogramm aller Zeiten, foll mit Subvention ber Regierung und ber Gemeinden durchgeführt merben, mobei der Unternehmergewinn und die Breife der Baumaterialien feitgelegt werden, beide alfo nicht erhöht werben burien. Durch diefes Beiet wird angestrebt, bag die Mieten durch Bermehrung des Bohnungsangebots auf die Borfriegehöhe herabgedrudt merben. Der Minifter berechnet die Sohe des erforderlichen staatlichen Zuichuffes mit 34 Millionen Pinud Sterling, das feien, fo meinte er, nur 10 Prosent der jahrlichen Ausgabe bes englischen Bolfes für Bier, Bein und Branntwein, wobei au bemerten mare, bag in England zwei Drittel der Detailpreise von alkoholiichen Getranfen aus jehr hohen Berbrauchsfteuern befteben.

Ein Arat über den Achtstundentag. Das frangofische Unternehmerblatt "La Journée Industrielle" weist in einem Leitartifel in den anerkennendften. Borten auf bas objeftive Buch des frangonichen Arates Jacques Baldour über das "Leben der Arbeiter" hin. Der Verfaffer, ber nich eingehenden sozialen Studien hingibt, bringt seine Ferien als einfacher Arbeiter in den Sabrifen zu und lebt in dieser Beit auch in ben Quartieren der Arbeiter. Er ftellt u. a. feft, daß er mahrend des festen Sommers in ben größten Arbeitervierteln von Paris faum gehn Salle von Trunfenheit beobachtet habe. Die Ancipen werben viel weniger befucht als por bem Ariege und ihre Babl geht ichnell gurud. Grundlichen Beobachiungen zufolge in Baldour zu dem Schluß gefommen, daß biefe Entwidlung bauptfächlich auch den mobituenden Giniluffen bes Achtftundentages auguidreiben ift, ber auch bewirfte, daß nicht weniger als 30 000 Parifer Arbeiter nach den Borftabten abgewandert find und fich bort fleine Baufer fauften, bauen ließen ober felbit errichteten. Alle biefe Arbeiter, fagt Balbour, find ben Aneipen entfremdet und ihrer Kamilie zuruckaegeben worben. Die "Bournee Induffrielle" foot ibren Abonnenten, ben frangofifchen Industriellen, jum Schluft: \_Left bas Buch! Bielleid wird es euch nicht immer gefallen, aber ihr werdet etwas barin finden, mas bentzutage felten ift: einen aufgeweckten Beife, einen ernithaften, umfoffenben und uneigennübigen Menichen".

Astaftrophale Ernteergebniffe in der Clowafei. Es liegen nunmehr die Ernte- und Druidergebniffe aus ber ganien Elomatei vor; das Ernteergebnis ift danach außerordentlich ungunitig. Coon foit Sabren maren nicht fo faiaprophal ichlechte Drufchergebnine gu verzeichnen. Auch bie Buderruben-, Bicorie- und Lartoffelernte ift in biejem Bahre menig gunftig. Alle Kulturen baben im Frubsommer auserordentlich ftarf unter der Maifaferplage und dem ichlecheen Better gu leiben gehabt. Renerdings wird auch aus einigen Teilen Narpathoruflands bas Auftreten ber Ronne gemelber, die icon vorbem in den Balbern Bohmens und Mabrens großen Echaben angerichtet batte.

## Selgolander Eindrücke.

Von I. Klide

Rechteum wie Tolowiismielsen im Alfandionaumikrin transcribe district of the contract of the con inde for July dus favor wheir mailing Signey was is Gefrigskährn eigen Tud, nahmen uns auf Propin ledend wirliem zu beiben Schien unsennüberfühlte Schenkuber und actured Branussials. Citel Soundationals les über des waries. In her King aber frenches unableren bie grönde See um des von Rivemibasen umfreise vene Enland.

das rollife differential authorities aries ind daulertes es is bister Commiscopul gravius, sois des dannaliges analysisc sagnerment dem preuffinen Stanskninker v. Skulifer die and visiel iderach. Chamile six deficier Pinnise the beinfel und weiter din ihrer und englicher Berg, nur men des erie Gegelnsland deza anserachen, sur die denamende densite Minis Schrondl und Krimers zu merden. Sin laries Genelier, nermenden mit missierricher Geleinungsincere, begienn auf der Jusel. Ken der Süde fies sen Morde wise reals his lange gapen Excland aclapare Selections: auf bis ihafter gemeirt. Ter gange Berg wurde ausgehöhlt. Travels and decrees inductionally muchon Labourenceimus ed kiedlich untrynki neskhies inn kalle dan unfasting the rose rich appear in this ray and lagrandless chief Resident marten instant Mirrol verbanden. And in marten dere de und und und gegen derektrentrige Gertanikiren in des erne Ciend geneckt. Der ehrnreifs ir aubige Baderri mer der sine moderne Kerresichung genorden. Sin überthe femilies Coursed ber Lenn Bilking his Journal.

Al das jeden die Helandscher mit ihrelen Argen. Tie Someticen mit ihren bem Heimber der Jasel werbesaren Selo in den Federiden Afdund, und als gas ert der Krieg fan, wurde der Bentruf vierengen. Die militärkär Successive der Friel medier ihre Könnung er erderlich, in des de Francisco de des distributes de l'adea accisent Neit, wie wer wie kein Freund wer fem "Ludige in der benicher sent' und nun den grünnen Keisen, die den Improve senecien von Liel ober Billielmelineen aus en die engrindficher Person su ridien britiste ....

In least the franchist of the Confession of the Persone wer bem Shien delect and the land design Busing me die middle for and and the second ca has a the mining desputers. The Meric Lemon actives befor file life himming, paint and humann, 

Sinn demidier Kriegsingenieure ausgeflügeln, was mübrend der Kriterelicher wir ollen rechaffchen Mitteln und ungeheuren Summen and munderengte eighbat mothen mar - ein Rederfried leinfre es aus. Obne das mübrend bes rieriäbrigen Kingers auch mer ein einziger Kanonen fuß von Selgeland educieum meiden war waren wir beimanzen werden! Dir racingem (Seridiaprobre mud die balkmeterdicken Kamperolatien murden minule Canerftongeblifes zu vieredigen Alteifendroden gerichnitten. Bieber wie einstmals marb ber gange Relien umgefrempele. Gelbie der Boden, der ver wielen fachrem venn Festilande fünftig Affameter weit berübergeichaffe ffe. fallift der mande fete mieber von feinem Plate geriffen, auf Zahnfe gefanen und ins - Meer verrenfet fin breilattiger Anbeit wurd dies Vernichungswerf geinn und wer beme fich die Engebuire diefer Arbeit anfeben mil, der bat ein Beicheigungsgeld von 1 Mark zu zahlen.

Judes, lediglich wur ein einem riefigen Schulkeisriel zu feren, wie dem Morre Mars in diefen Zeiten mitgefpielt wird. derrum gelle mem under nach belgeland. Die fundige Tune, die mirrige Selpinst, des bereithe Aguerium, des wiende Belleutwielt des alles find Tinge, die heute wie ehemals find und Die beite mir eftebem bie Fremden in Charen aufoden. Des Appenium' Wie ningendur wird bier ein Bunnel auf den Morredicumd ermigliche Trockenen Fried. Ter gange Arielmem des Baffers mit feinem verfchiebenfen Arien ven Leisens en laufter dem Aciantreand entgegen. Sandervell dus Ginge. Eine mermuienele Sefenstwürdigfeit

Nat die belgekinder? Ter, die erhoffen von der neuen, unduispermiten Beit das beite. Sie musten mieder das werden, mus ihre Gersprüter waren: die frürklichen Bewehner eines fellen Rade und Söchervenes für jehlungsführe drende. Ter millelwiniche Sput fie weriber. Aufer Miliin- und Kriegstirferanien und sintereitenen fat er niemenher glicklich genealt.

Billiond unten en der genriteren Schufenener ich enmederfrenken der weißgeströmen Weltenhüges brechen intendere up abidielundurend aus dem Cherkinde der großen Abdisplacate an. Um Friedfus france ich verbei. Water einem ellen Ercherhern Mich aus unchernstem Geffer eine eiferne Total Ich emperene einen Sproch, den James v. Timpelitede nur eine fiebijäg Baltom feet ent dem Grade ber Schueverlarin Malvine Gut aufningen ließ. Ter Tidter bes Bererliedel war nicht der einzige vom denrichen Parmei, dem der rere Meneriels eine liefe Statte mar. (Und wie fint die Rachmele isin austinglich in konfonelies Tad in einen grus und gar in imerica Shanding approximatelt" Richt allza meit main dage cin flering himschun. File hustinger eur Fellenkleiten bit als durch aus in States demartus. Keine bit ileh

vor acht Jahrzehnien der freiheitlich gesonnene und vom Preugentum rerfolgte damalige Broslauer Projestor fein fo viel gefangenes Denrichlandlied, das bente, trop aller offiziels len Rebabilitierung, jum beutichnationalen Antifemitengefang geworden ift. Gin Jahr ipater murde ber Dichter feiner Brofeffur für rerluftig erflört. Heimatlos irrte er durchs dentiche Land. Auch an Griedrich Debbel, ber 1839 Belgoland beinchte. erinnert ein beideibenes Sanschen. Anaftafins Grun, ber viterreichtiche Demofrat aus altem Abelägeichlecht, bat der Infel einen gangen Liebergnflus gewidmet. — Roch mancher andere, beffen Spuren ich begegne und beffen Rame juft bente. im Beiden von Schwargeret-auld, mieber alten guten Alang gewinnt, mare ju neunen. Bergangene Beiten.

Go Belgoland im Bandel ber Beit. Als mich ber icharf burd die Bellenfamme ichneidende Dampfer wieder nach Bilhelmshaven frug, exinnexic ich mirb des alten Wortes. Sie wir Lieft Brand bet . . .

And ber Belt ber Biffenichaft. Gine auffebenerregente Entdedung ift dem neapolitanischen Altertumsforicher Profenor Mario di Martino Fusco gelungen. Rach Angaben des Profesors Ribeggo, des Bertreters der flafficen Bhilologie an der Univerfitst Meifing, bat der genannte Gelehrte augeblich die 10% verloren geglaubten Bucher des Livins, bie bedentendue Geichichtsauelle des römtichen Altertums, wie der aufgefunden. Der Enideder felbft bullt fich in Stillichweigen, bis er imftanbe ift, ben gund ber Atabemie in Rom vorzulegen. Der Sundort foll die Infel Caffello bell' Dow im Meerbufen ron Reapel fein. - Die "Antiquitatenseitung" reift mit, bag ber Benebiftinermond Menin unter den Manuflripien der Bailer Universitätsbibliothek eine bisber unbefannte Predigt des beiligen Augustinus ent-

Das Ende der venezianischen Genbel. Der Stadtrat von Benedig fint wenig Ginn für bie romantifden Bedürfniffe der Aremden und er bat den Beichluß gefaßt, die unmoberne Gondel abzuschaffen. Rad Ablant der nächsten 6 Monate werden fie aus dem Studibild ber "bella Benesia" verichwinfien und durch eleftrifche Boote erfett fein. Die Leichenzuge auf bem Baffer, Die "Salatgundeln", auf denen bie Gefangenen trumfovoriert murden, die ichlanken Rubne, in beren fleinen, verftängten Lauben Liebesleute eine ichimmernde Mondracht durchmachten — dos elles wird nicht mehr fein. Tas Murmeln der Bellen, die verftohlenen Kuffe, der Auf des Gundaliers, Lautenfoiel und formliches Gelider fin veritumint. Statt ihrer rattert bas Motorboot burch > renerfreische Recht

# Danziger Nachrichten

## Danziger Tannenberg:Parade.

Tiding bumtara, tiding bumtara, Bas zieht durch die Allee denn da Im Gehrock und Zylinderhut Und ichward-weiß-rotem Kriegermut? herr Stieberit voran geht.

Benn der bei Sogis fpielen foll, Bat der Senat die Hofen voll. Ift mit Berboten ichnell gur Sand; Dier aber gehts fürs Baterland Meint breift ber Major Bagner.

Der ift beim Boll awar eingestellt, Soldatenipiel thm mehr gefällt. Des Staates Gelonot ihn nicht auficht, Beamtenabbau gibts hier nicht. Und dann der Generale.

Der fpricht von ruhmvoll alter Zeit Und mahnt das Bolt gur Ginigfeit. Das heißt, das Bolf felbit ift gu bumm, Drum brauchts ein Diffatorium, Bor all'm die Kriegsvereinler.

Die Kriegsvereinler troll'n baber Als wenn's 'ne Sammelherde mar. Benn Ercelleng fie nur anblidt, Dann find fie icon gang hoch beglüdt. Dann folgt die Sitlergarde.

Die Hitlergard' in Uniform Kommit wichtig vor fich gang enorm. Die größte Schnaus', das fleinfte Birn Bächft häufig unter einer Stirn. Boran marichiert Jung-Hohnfeldt.

An Geist und Mut ift ihm verwandt Stafilhelm und Jungdo hier vom Land. Sahr'n über Diricau die nach Saus, Bieb'n ichnell die Uniform fie aus. Man reist nicht gern den "Erbfeind".

Der "Erafeind" fürchtet fich gar febr Bor Jungfturm und por Jugendwehr. Denn wenn er bie gefangen nimmt, Braucht er gur Sofenmaich' bestimmt Bur jeben eine Baichfrau.

Der Fenzug mit Tarastschingsbum Bar reif für ein Panoptifum, Mls ich ihn fab, hab ich geflebt Bie im befannten Danfgebet: Berr mach uns frei Bon diefer Narretei.

Ernft Gainr.

#### Danzig vor dem Bölkerbundsrat.

Im Bolferbundrate fam geftern die Frage ber Liquidierung der Befite der beiden Dangiger Staatsangehörigen Schauer und Auchen-Korrittan durch die polnische Regierung jur Sprache. Nachdem die Frage der Buftandigfrit bos Rates frufer durch die beiden Cachverftanbigen Botella-Spanien und Unden-Schweden in bejahendem Ginne geloft worden mar, beichloß der Rat auf Anregung des Bericht= erstatters Duinones de Leon, por Gintritt in die Frage felbit die juriftischen Cachverftandigen mit ber Bearbeitung eines Rechtsgutachtens gur Cache felbit gu betrauen und noch in diefer Tagung eine Enticheidung gu fällen.

Der polnische Bertreter und ber Cangiger Bertreter, Senatsprafident Cahm, ftimmten biefem Borichlage gu. Sahm dantie bei diefer Gelegenheit den beiden Rechtsbeiraten des Bolferbundes für die in früheren Gallen geleiftete wertvolle juriftifche Arbeit.

Morgen wird der Rat in die Behandlung der Ausweifung Danziger Staatsangehöriger aus Polen eintreten.

## Erhöhung der Invalidenrente.

Berbeffernugen in der Bochenhilfe.

Der Soziale Ausichuf des Bolistages befafte fich geftern mit ben isgialbemofratifchen Antragen auf Erhöhung ber Invalidenrente und der Leiftungen in der Sochenhilfe. Der szialdemofratifche Antrag, welcher eine Erhöhung ber anvalidenrente auf 24,50 Gulben, der Bitmenrenie auf 14,25 Gulden und der Baisenrente auf 7,25 Gulden porfah, murde gegen bie Stimmen der iogialbemofratifchen, tommunifitichen und deutschiogialen Bertreter abgelehni. Dagegen murde ein Antrag ber Zentrumsfraftion angenommen, welcher eine geringe Erhöhung der Einheits-Invalideurente von 17,50 auf 19 Gulden vorfieht und die Bitmenrente auf 10,75 Gulben (bisber 10 Gulben) und die Baifenrente auf 5,40 Gulden ibisher 5 Gulden) erhöht. Auch die übrigen Renten erfuhren eine abulich ungulängliche Erhöhung. Die Aufbringung der Mittel für Erhöhung der Leiftungen durch Erhöhung bes Staatszuichuffes, wie ihn der jogialbemofratische Antrag forderte, wurde abgelehnt, dagegen mit den Stimmen ber burgerlichen Parteien ein Abanderungsantreg angenommen, melder die Erhöhung ber Bochen= beiträge vorfieht, und zwar: in Rlaffe I von 40 auf 41 Pfg., in Klasse II von 60 auf 66 Big., in Masse III von 80 auf 90 Big., in Klasse IV von 100 auf 110 Big., in Klasse V von 110 auf 120 Pig. Auch ber fommuniftifche Antrag, welder eine Erhöhung der Invildenrente auf das Dreifache forderte, murde abgelehnt. Bei ber Beratung diefes Gefetes wurde von beutichnationaler Seite auch ber Beamtenabban bei ben Tragern ber jogialen Berficherung gefordert. 3u3besondere murbe die angeblich große Jahl von Beamten und Angefrellten bei ber Allgemeinen Ortsfraufenfant in Dangig bemangelt. Bon fogialdemofratifder und Zentrumsfeite ans wurde gegen biefe unberechtigte Auffaiffung Ginfpruch erhoben. Allgemein murde aber die Behandlung ber Berficherien burch einzelne Raffenangeftellte fritifiert. Gemunicht wurde auch von einzelnen Mitgliedern des Ausichuffes, daß eine Sentung ber Beitrage bei ben Kraufenfaffen eintritt, mabrend andererfeits die Anficht vertreten murde, das anfintt liner Sentung der Beitrage beffer eine Erhöhung der Zeiftungen eintreite

Die Leiftungen in der Bochenhilfe follten nach den sozialdemofratischen Anträgen injofern eine Erhöhung erfahren, als der Entbindungsfostenbeitrag von 15 auf 40 Gulden, das Mindeftwochengeld von 40 auf 80 Pfg. und das Mindeststillgelb von 20 auf 40 Pfg. täglich erhöht werden follte. Diefer Antrag murbe abgelehnt und ein Antrag der bürgerlichen Bartei angenommen, welcher einen Entbinbungefoftenbeitrag von 84 Bulden, ein tagliches Wochengelb von mindeftens 65 Pfg. und ein Stillgeld von 95 Pfg. vorfieht. Die Zentrumsfraftion munichte, daß die Borichriften diefes Gesebes erft mit dem 1. September 1924 in Rraft treten jollten. Es gelang aber den jogialdemofratischen Bertretern, gu ermirten, daß das Bejet rudwirfend mit dem 1. Anguft biefes Jahres in Rraft trift. Für Entbindungsfälle, die vor bem 1. August 1924 eingetreten find, ift das Bochen= und Stillgeld für den Reft ber Begugszeit nach Maggabe der neueren Bestimmungen gu berechnen. Es find somit die beutschen Gabe,, umgerechnet in Dangiger Gulben, auch in Dangig gur Ginführung gebracht.

## Streik im Installationsgewerbe.

Beute morgen find die Beigungsmonteure, Alempner, Installateure und beren Selfer in den Streit getreten. Bie der Deutsche Metallarbeiterverband mitteilt, ift die Urfache diefer Arbeitseinstellung in Lohndifferengen gu fuchen.

Am 24. April d. J. wurde der damalige Lohnstreit durch Spruch des Schlichtungsausschusses beendet. Bis zum

Spruch des Schlichtungsausichusses beendet. Bis zum 1. Juli 24 wurden folgende Löhne seitigesett: Monteure und Gesellen im ersten Jahre 90 Pfg., alle andern Monteure und Gesellen im ersten Jahre 90 Pfg., alle andern Monteure und Gesellen 105 Pfg., Delfer über 24 Jahren 83 Pfg., von 20—24 Jahren 75 Pfg., von 18—20 Jahren 60 Pfg., von 16—18 Jahren 40 Pfg. und Gelfer unter 16 Jahren 25 Pfg. Diese Lohnsähe sollten nach den Borschlägen der Arbeiter erhöht werden auf 1,21 G., 1,40 G., 1,12 G., 1,05 G., 0,85 G., 0,54 G. und 0,35 G. Die Unternehmer sehnten je de Lohnerhöhung ab. Der angerusene Schlichtungsausschuß sprach nur den älteren Monteuren eine Lohnerhöhung von 10 Pfg. zu. Die Arbeiter nahmen, trohdem 70 Prozent aller Besteiligten bei diesem Schiedsspruch seer ausgegangen sind, teiligten bei diefem Schiedsfpruch leer ausgegangen find, diefe Lohnjabe an. Der Unternehmerverband unter Buhrung des Herru Biegt lehnte ihn jedoch ab. Die Arbeitersichaft ließ in einem Brief vom 17. Juli d. J. die Arbeitgeber wissen, dos die Ablehnung des Schiedsspruchs für sie eine Kampsaniage des Arbeitgeberverbandes bedeute, auf welche die Arbeiter gur gegebenen Beit antworten murden.

Diefe Beit mar am 31. August gefommen. An diefem Tage fragten die Arbeiter durch ihren Berband bei den Arbeitgebern an, ob fie jest die Forderungen erfüllen wollen rein, wieniel die Arbeitgeber gu den feit April unverändert beitebenden Löhnen aulegen wollen. Diese Aufrage war bis 6. September, 2 Uhr mittags, befriftet, in der Annahme, daß der Arbeitgeberverband in 214 Monaten fich hierüber ichluffig werden fonnte. Um 6. Ceptember mar immer noch fein Beideid eingetroffen, mohl aber die Radricht, das der Unternehmerverband in den "erften Tagen" bieser Boche, also bis Dienstag, den 9. September, ant-worten werde. Aber auch gestern lag seine Rachricht vor, so daß die Arbeiter die Konsequenzen ans diesem Bershalten angen und die Arbeit niederlegten. In Frage koms men einitweilen 200 Arbeitnehmer.

Die Branche der Eleftromonteure und Selfer ift portaufig uoch in Arbeit und wird in den Kampf erft dann aktiv eingreifen, wenn es notwendig erscheinen sollte. Im Unternehmerlager ist ob dieses Kampses ein großer Wirrmarr entftanden Miemand mill ber Schuldige fein, alle mollen bje Gefellen fo ichnell als moolich wieder gurudbaben Die Alemoner und Inftalloteure nehmen morgen pormittag au ber Situation erneut Stellung Die Beigungsmonteure und Selfer versammeln fich um 1112 Uhr im Geverticafishaus.

Die Ringtampfe im Friedrich:Bilhelm=Schützenhans hrachten genern drei Treffen, darunter einen Enticeidungsfamof. Buerit fianden fich v. d. Born = Golland und But. mann (beide 175 Bid.) gegenüber. Der Rampf verlief reichlich wild. Der Sollander beliebte wieder reichlich Theater zu machen. Toch icon nach vier Minuten gelang es ihm, durch einen Untergriff von vorn feinen Gegner auf beiden Schultern an legen. Angenehm berührte ber zweite Sampf amiiden dem Ruffen Catrudin und Siegfried-Offerenken. Im Schweiße ihres Körpers bemühten fich beide febr angriffsfreudig um eine Entscheibung innerhalb der Minuten, die aber nicht fiel. Der erfichtlichen forper= lichen Ueberlegenheit bes Dierensen famt ben gut angesetten Griffen mußte der Ruffe feine Gemandtheit und Paraden entgegenguitellen und fich immer wieder golalatt berandenwinden. 3m Entideibungstampf ftellten fich der Deifter ron Brandenburg Rienicherf (205 Bfb.) und der deutiche Meister Luppa (220 Pfd.) bem Kampfleiter. A. gab nich geitweife recht wild, deno rufiger und erafter arbeitete &. In ber 17. Minute gelang ichlieflich bem Berliner Luppa ein blibichnell burchgeführter Untergriff von vorn, ber ihm ben verdienten Gieg brachte; gefamte Ringdauer: 37 Minu-

Borteile der Industricorganisation. Mehreren amerifanischen Industriegewerfichaften gelang es mit bilfe einer Reifie von Streifs zu Tarifverträgen zu gelaugen, tie aber den Rahmen der sonft üblichen Tarifverirage weit hinaus gehen und deshalb eine grundfabliche Bedeutung haben. Diefe Streifs murben nicht wegen Arbeitegeit und Lohnfrage, fondern gur Berbefferung ber induftriellen Organifation durchgeführt. In der Gewertichaft für die Befleidungsinduftrie - eine ber bestorganifferten amerifanifchen Gewerkicaften — empfand man als größtes liebel ben faifonmäßigen Charafter ber Beichaftigung und bie außerorbentliche Bermehrung ber Aleinbetriebe, die in bieiem Industriesweig mit geringem Kapital eingerichtet werden tonnen; außerdem das vericharfte Konfurrenzspitem; die Barenbaufer erteilen ihre Bestellungen Aleinunternehmern, beren Ronfurrens untereinanber gur Berichlechterung ber Lobn= und Arbeitsverhältniffe in ber Induftrie beitragt. 3m Tarifvertrag galt es, diefen Hebeln abzuhelfen. E3 wurde eine einbeitliche Regelung für die garge Indufirie durchgefeht. Dinimallohne find bestimmt worden, beren Bobe fich nach den Productionsaiffern des betreffenden Betriebes richtet eine Magnahme gegen die Ronfurreng ber mit geringen Untoften arbeitenben Rleinbetriebe. Die Gewerkschaft der Tamenbelleidungsinduftrie hatte noch schwierigere Aufgaben au lölen. Ihr Streit führte zur Ginsebung einer Kommission, die die Forderungen der Gewerkschaft jum größten Teil anerkannt und die Unternehmer zu beren Anersennung veranlakt hat. Dem Tarif-vertrag zufolge burfen die Barenbaufer — die erft nach langem Biderftreben in ben Sarifvertrag einmilligien — ihre Bestellungen nur bei Unternehmern machen, die dem Tarifvertrag beigetreten find. In den Berfficiten muffen bie worgeschriebenen gefundheitlichen Magnahmen, bie ber Routrolle eines gemeinfam eingerichteten Beiundheitsamtes

unterworfen find, burchgeführt werden. Die Barenhäuser haften bafür, daß die Unternehmer die Bohne richtig besahlen. Ein Fonds für Arbeitslosenunterstüung wurde auch hier eingerichtet. Die Gewerkschaften der Hutarbeiter und die der Pelzarbeiter haben ebenfalls Einrichtungen zur Arbeitslosenunterstühung tarisvertraglich ins Leben gezusten. Diese verdienen deshalb Beachtung, weil sie die Berwirklichung einer auch von vielen europäischen Gewerkschaften vertretenen Forderung: Arbeitslosenunterstühung nach Andustriesmeigen darstellen nach Industriezweigen barftellen.

Beichlagnahmte fommunistifche Literatur. Bei einem Bollamt in Dangig kamen 22 Exemplare ber Brofcure "Bom Bürgerfrieg" an und murben beschlagnahmt. In der Schrift murden Anweisungen über die Buhrung des Bürgerfrieges gegeben. Das Obergericht hat beschloffen, die beschlagnahmten Schriften gu vernichten.

Die bolichemistische Flotte ver Bela. Bon der boliche-wistischen Flotte, die in letter Zeit Manover in der Oftsee abhielt, weilten diefer Tage drei Divisionen in ber Nahe von Hela, mo fie vom 5. September bis gestern in einer Entfernung von 19 Seemeilen nördl. von Hela manövrierien. Gestern nachm. 4% Uhr fuhr die Flotte in der Richtung auf

Selbstword durch Ericiegen verübte gestern nachmittag gegen 4 11ftr der Inspektor T. in der Tvilette eines Restaurants am Heveliusplat. Der Lebensmüde murde schwerverlett nach dem Städtischen Krankenhaus gebracht, wo er alsbald verstarb.

limzug des statistischen Amis. Der bisher in Flügel F der Bicbenfaferne untergebrachte Teil des Statistifchen Amtes ift nach beendetem Ausbau des Haufes Langermarkt 43 mit den bort befindlichen Beichäftsräumen vereinigt worden.

Der Kampf um bie Bohnung. Ginem Poftaushelfer war eine Bohnung im Sause ber Frau Bilhelmine Biesmer angewiesen worden. Als der Postaushelfer aber einziehen wollte, ließ es Frau Biesmer nicht zu. Ihre Beigerung blieb fcliefilich aber doch ohne Erfolg. Sie hatte fich nun vor dem Schöffengericht zu verantwerten und wurde wegen versuchter Rötigung nur gu 30 Gulben Gelditrafe vernrteilt.

Billige Dampfer:Conderfahrt nach Beifterneft. "Beichsel" A. G. veranstaltet am Donnerstag mit dem Salondampfer "Paul Benefe" eine billige Sonderfahrt nach Seifternest. Die Fahrt geht über Gdingen, Orhöft

Die Bahl ber Mergtinnen. Der "Internationale Berband weiblicher Mergte", der vor furgem feinen zweiten Kongreg in Condon abhielt, erftrebt ben Bufammenichluft ber Mergtinnen oller Länder zur Berfolgung rein menichlicher Ziele und zu gegenseitiger Förderung. In London waren Bertreferin: nen von 7000 organisierten Aerztinnen erschienen; im ganzen gibt es eima 17000 Arztinnen in den givilifierten Ländern. Die Bertreterin von Angland berichtete von 6000 dort tätigen Alerztinnen. In ben Bereinigten Staaten gist es gegen 5000 Merztinnen, in England 2000, in Tentickland annähernt etenjoviele, von denen aber nur 250 im "Bunde deutscher Reratinnen" organisiert find, in Gudamerifa eima 1200 und in Frankreich gegen 300 Merzeinnen. Zum erstenmal nahmer deniide Mergtinnen an einem Mergtinnenfongreß teil. Bie in einem Bericht der "Dentiden Mediginiiden Bochenichrift" ausgeführt mird, murden die deutschen Bertreierinnen fehr heralich begrüft, und immer wieder wurde, auch von "feind-licher" Seite, der Genuginung Ausdruck gegeben, aud Dentide bei ben Beranftaltungen begrüßen gu burfen

Unehrliche Gifther. Die Fifcher B. R. und &. G. ir Renfahr murben beobachtet, wie fie fich frühmorgens ar einem fremden Gifchkaften, in dem fich etwa 30 Pfund Hale befonden, ju fun machien und ibn öffneten. Gie murber wegen versuchten Diebitable angeflagt und ftanden nun vor bem Schöffengericht. Gie bestritten, die Mbficht des Dieb itable gehabt zu haben. Der Befiber des Fischfaftens aber bat fie angerufen und badurch verscheucht. Das Gerich: gewann die lieberzengung, daß bier ein Diebitahlsversud vorlag. Gin Diebstahl unter Bijdern ift aber febr an verurfeilen, da fie auf die Ghrlichfeit angewiesen find. Die Angeflagten murden je ftatt gu 2 Bochen Gefängnis gi 56 Gulden Gelditrafe verurteilt.

Polizeibericht vom in. September. Festgenommen: 28 Perjonen, darunter 6 megen Diebstahls, 1 megen Straffenüberfalls, 1 wegen Buhalterei, 2 wegen versuchter Gefangenenbeireinng, 1 megen Bedprefferei, 1 megen Betruges, i wegen Bounbruchs. 2 wegen Betielns, 8 wegen Trunkenheit, 5 in Polizeihaft, 7 Personen obdachlos.

Dlive. Die Berjammlung ber Arbeiterrab. fahrer findet nicht beute, fondern Donnerstag, den 11. Gevtember, abends 7 Uhr, im Sotel Rarlshof fiatt. Alle radfahrenden Sand= und Kopfarbeiter von Clive und Umgegend find gu biefer Berfammlung eingeladen.

#### Standesamt vom 9. und 10. September 1921.

Todesialte: Bitme Unna Mijdfomsfi geb. Ecatlowsfi, 75 3. 1 Dt. - Cobn bes Arbeiters Johannes Schimifomsfi, 1 3. 8 M. - Schneiderin Berta Jochem, 19 3. 9 M.

Tobesfälle: Arbeiterin Gertrub Reglinsfi, 18 J. 7 M. — Anvalide August Krause, 74 J. 6 M. — Chefren Auroline Begdomeli geb. Soffmann, 64 J. 9 M. — Raufmann Germann Conrad, 65 J. 7 M. — Arbeiter Gelix Ritid, 58 3. - Tochter des Schiffbauers AurtRoesler. totgeboren. — Bitme Juliana Febbed geb. Praf. 75 3. 4 M. - Sohn des Chaftemachers Beinrich Alein, 3 M. -

# Ludwig Normann & Co.

Baumaterialien-Handlung DANZIG Langgarter Wall 4a Tel. 419

liefern preiswert in jeder Menge:

Mauersteine Portland-Zement Stückkalk gelöschten Kalk Gips

Schlemmkreide Rohrgewebe Schamottesteine Schamotteplatten und Mörtel

Jeder ftarfe Gruch, Bigarrenrand, Bettounft, Speifendunft jest sich im Raum seit, wenn er nicht sosort durch einen fraftigen Durchzug vertrieben wird. Der Geruch vom Rochen und Braten hängt lange au den Aleidern, und boch gibt es genug Hausfrauen, die fich icheuen, das Fenker des Familienzimmers länger als ein paar Minuten spalten= weise ju öffnen. In folden Räumen bleibt dann mohl die Bärme, aber es bleibt auch eine musitge Atmosphäre, ber rechte "Arme-Leute-Geruch", jurud. Sibt das einmal in den Politermobeln oder Deden fest, fo ist es taum mehr zu vertreiben. Die Bewohner diefer Räume, die finndenlang darin siken, bemerken die ichlechte Luft nicht. Aber dem Reneintretenden ichlägt fie sofort entgegen, fo daß er am liebsten gleich wieder die Flucht ergreisen möchte. Ich erinnere mich noch immer gern der guten Gewohnheit meiner Mutter, nach jedem Effen "Turchzug" zu machen. Sie pflegte zu sagen: "Benn wir auch arm find, so braucht man das doch nicht gleich zu riechen." Es ist sedensalls ein grofer Sehler, nach dem Effen nicht gleich zu luften, und gwar durch Tur und Fenfter gualeich. Aleider, die beim Rochen gelragen werden, sollien steis waschbar sein und des Racemittags gewechselt werden. Abends verlaffe man fich nie auf das Luften am anderen Tage, zumal wenn geraucht murde, der Nigarrendunft ift dann kaum noch aus dem Zimmer herauszubringen. Zigarrenstummel besonders verursachen, wen fie lange liegen bleiben, einen gang mibrigen Geruch. Man forge barum fofort für bie Begbeforderung folder Refte. Sehr ausdanernd ift auch Gifchgeruch jowie ber Geruch von Canerfrant, Grunfohl und Raie, Unch talter Kaffecdnit dari nicht zum Feffeben fommen. Chenio menig foll man Aleidungsfünde noch warm in die Echrante banden. Sat man keinen luftigen Raum, um ne noer Nacht aufzubewahren, fo bange man ür wenigdens in den Korrider. Die Aleiderschränke follen täglich eine Zeitlang geluftet werden. Be beidranfter eine Bobnung ift, um fo größter müßte die Sorge ber Handfran fein, den Ihrigen Die Bobitat einer geläfieien Bobanna in feber Sabreszeit gr peridigiter

#### Aus dem Osten

R

Į.

Elbing. Die günftigere Enimidlung der Beichaftigungsverhältnisse wechte in der Berichiswoche weiter geringe Fortickille. Größere Entlasungen
janden, abgesehen von der Elbinger Betallindniktie, nicht
fatt, so daß durch die versätzlie Ausuchmeiähigkeit des Tiesbaugewerbes sowie durch den deigenden Bedarf der Landwirtschaft im allgemeinen ein ichwacher Rückgang der Arbeitslosigkeit und der Audrangszissern dei den Arbeitsnachweisen selfzustellen war.

Robiberg. Die Comuggel - Angelegenheit wird noch einmal die Elbinaer Straffammer beideftigen. Befonnilich haute die Elbinger Zuraffammer den Kablberger Ponweister und die Bougehilfin ireigeiprochen. Auf den Antraa der Staatsanwalisdiat beb das Reviffonsgericht des Straffammerurteil injoweit auf, als der Poftweister in Frage kommi und verwied die Zache zur erneuten Berhandlung an die Stroffammer zurück. Tas Revisionsgericht ift der Meinnna. das die Voicebiliin ein Beridulden nicht treffe, ba fie ibre Birenideit ordnungsgemäß an ihren Borgefesten, den Ponmeiner, weitergegeben habe; daß fie barüber hinaus gur Anzeige verpflichtet war, fei nicht zuireffend: mit der Mitteilung ibrer Bahrnehmung an den Politiciffer war ihre Bervilichtung erwill. Lak ober der Poincider auf die Meldung der Poligebillus bin nicht fedorf das Weitere reconlasie. ür ein Berichulden. des die Swaffammer in erwenier Berkardinas za prūšen kabe.

Advigelerg. Der Schissbertlebr im Holen fremde der reigengenen Boche sind Wentiche und sieden fremde Tampfer, ein dentscher und ein fremder Tegler und ein Leichter eingesommen und M Tampfer sowie ein Tegler ausgelaufen. Solland war mit vier. Schweden mit drei Tampfer gelaufen. Solland war mit vier. Schweden mit einem Tampfer vertreien. Meben Städigni munde vorwedunlich Kohle und Kavierbolt eingesührt. It große Tampfer paren in diefer fabri beschäftigt, daneben baiten zwei Tampfer Poosphat und is ein Tampfer Jemeni und Ichrestlites geleden. der ichnehiche Segler brachte eine Ladung Teer. Ohne Ladung famen secht Schiffe ein, mührend is Tampfer unbelieben ausginnen. Die andern Ausgangsichter hatten durchweg Stüdiget, Holz. Leunfele und Weitreibe gesolen. Sin Tampfer aus mit zeher Mckabang Thempswehl nach Bereel.

Aufden Aufder Hührber haber dagb isblick vers naglädt in der fei den deel Bederen Konnalenski in Tinsken undkung pilte Pelicuktun dus Rens Bartelsdorf. Alle vier begaben sich auf das zum Grundstück in Thomsdorf gehörige Jagdgelände. Parichau erhielt einen Schuß in den Kopf und mußte sofort nach dem St. Marienbospital in Allenstein geschafft werden, wo er noch am selben Tage seinen Berlehungen erlag. Bie verlautet, rührt der tödliche Schuß nicht aus dem Gewehr des Verunglückten, sondern aus dem des einen der Brüder Kornalewski.

Gollub. Liebesdrama. Der Bädergeselle Bladislaus Binnicki von hier gab aus einem Browning auf die verheiratete Cornelia B. einen Schuft ab, richtete kann die Basie gegen sich selbst und entierdie sich mit zwei Schüssen. Er war auf der Stelle tot, während die Verletzung der Fran nicht lebensgefährlich sein soll. Hoffnungslose Liebe soll der Grund zu der Tat gewesen sein.

Görlig. Banarbeiter it reit. Freitag früh sind die Banarbeiter in Görliß in den Streit getreten. Bon den Arbeitgebern wurde den Banarbeitern ein zwölfprozentiger Lohnabban zugemutet, während letzere eine Zulage von 10 Piennig pro Stunde forderten. Da eine Einigung nicht zu erzielen war, verhandelte am 23. August der Schlichtungsansichuß in Breslau über diese Frage und entschied dahin, daß für den Monat September eine Zulage pro Stunde von 1 seinem Pseunig und für den Monat Cftober ein weiterer Pseunig pro Stunde bewissigt wers den solle. Dieser Schiedsspruch wurde von den Arbeitsnehmern nicht angenommen.

#### Aus aller Welt

Ein verheerendes Unweiter suchte genern die Umsachung von Labr i. Baden heim. Bon Südwesten und Nordweiten zog ein Orfan über das Land. Jahlreiche Tächer wurden abgedeckt und eine große maiswe Halle mit Mehlevorräten vernichtet. Jahlreiche Telephonsangen wurden umgelegt und eiwa 600 Bäume entwurzelt. Rechendach gleicht mit vielen ichwer beichädigten oder völlig zertrümmerten Häufern einem beschösenen Ort. Ein Landwirt wurde geiötet, zwei Eisenbahnarbeiter mehr ober weniger ichwer verlekt.

Schisstalaurophen auf der Unterelde. Der zur Bugsierreederei und Bergungsaftiengesellschaft gehörende Schlepper Ichniau", der das nach Chile bestimmte Segelichiss "Binas" bis nach Selgoland geschlervt batte und dann umfehrte, ist am Mittwoch beim Fenerschiss "Elbe" gekentert und gesunfen. Die Besahung konste gerettet werden. Der Kapitän narb am Serzichlag. Die Ursache des Unsalles ist noch nicht gestärt. Die Wannschaft gibt au, weder einen Sios, noch einen Ruck bemerkt zu baben. — Der nach England verienste Samburger Motorischoner "Ariadne" ist auf der Fachrt nach seinem neuen Seimalshasen bei Arautsand auf der Unterelbe durch ein an Bord entstandenes Fener, das die Bensinbekälter ergriss, vollständig zerstört worden. Die Mannschaft wurde gerettet.

Serkajtung Arnepider Beamter. Im Zusammenhang mit größeren Schrotischiebungen auf der Friedrich: Alfred-Dütte der A.G. Friedrich Arnop wurden Tireftor Fris Grünewald von der Eisenstrma Rapp und Grünewald A.G. sowie verschiedene andere Schrotibändler und Aruppide Beamte verhaftet.

Zwei Todesopier einer Benzinerplosien. Der wichtrige Tepiermeider Arobn in damburg baite in ieiner Berlitatismei Fäser Benzin zu je VO Liter lagern, die dem Inkaber der benachdarien Garage Anppelmann gehörten. Beim Umsüllen diefes Benzins in Kannen muß irgendeine Unvorsichtigleit begangen worden sein, die das Benzin zum Explositeren brackte. Appelmann und sein Sohn fannsen üstreiten. Der hinzueilende Arastwegensübrer Gidien und der Törsermeister Arobn famen in den schnell um sich greifenden Alammen um. Mehrere Berionen wurden sämer verlent. Feners und Sicherheitspelizei fordern aus diesem Anlaß die Errichtung von Stresenzapsanlagen für Benzin, damit solche Errichtung von Stresenzapsanlagen sonen.

IT Milionen Frances echobien. Ein großer Liebsahl in, wie aus Remorf gewelhet wird, in Salt Lafe Cita vernöht worden. Einem revenden Grundbester aus Vafer ir Staare Revoda, namens Lito Meef, wurden aus feinem Automobil Bertpapiere in Göbe von IN 1966, fr. entwodet. Weef erflärte, das die Bertpapiere der Warmetk Land and Power Co. gebörten, mit welcher er in Geschäftisterbindung debe. Der Grundbesther batte einen Angenblick ist Automobil verlagen und als er zurücktehrte, war der Losse, der die Bertpapiere entbielt, verschwunden.

Aus dem Render gedürzt worden. Nachts wurde der Tildler Max Paller aus der Leibniver Straße in Berlin rom einem Schuschkamiten auf dem Dofe in der Grolmannnraße mit genkämelbeiten Gliedern aufgesunden und in das Arankenhaus gebracht, wo er den Verletungen erlag. Rach den bisherigen Feststellungen ist Müller einer Straßendirne in die Wohnung gefolgt und dann aus dem Fenster auf den Hof gestürzt worden.

Begen Verführung Minderjähriger verhaftet. Der Schuhmachermeister Karl Gertke in Charlottenburg ist von der Kriminalpolizei verhaftet worden, weil er sich in zahlereichen Fällen an minderjährigen Anaben und Mädchen in schwerker Beise vergangen hat. Seine Opfer waren in der Nachbarschaft wohnende Kinder im Alter von 9 bis 11 Jahren. Besonders die Kinder einer Gisenlahnbeamten sind seelisch und förverlich in Mitleidenschaft gezogen. G. betreiße in dem genannten Sanse ein Schuhwarengeschäft und eine Neparalurwerkstatt. Sinter dem Laben ltegt die Bohnung. Seine Frau ift fast den ganzen Tag abwesend, da sie mehrere Inswartestellen hat.

Tapellauf eines 2000-Tonnen-Schwimmdocks. Ein 2000-Tonnen-Schwimmdock lief Montag auf der Flenderwerft in Lübeck glücklich vom Stapel. Dem Stapellauf wohnten eine Anzahl Türfen, zum Teil Abgeordnete der Kammer, zum Teil Augehörige der Marine, bei. Sie besichtigten dann noch die ganze Werft, auch den kurz vor seiner Probesahrt stehenden 8000-Tonnen-Erzdamvser, der im vorigen Wonat vom Stapel gelausen ist.

Anstischer Gastampf gegen Mänse. Giftgasabteilungen der Noten Armee sind während des ganzen Sommers tätig gewesen, um die ungeheuren Heuschreckenschwärme, die in den Hungergebieten die Ernte zerftörten, zu bekämwsen. Tept haben sich diese Gaskampstruppen nach den westlichen Grenzgebieten Ruslands gewandt, um dort riesige Heere von Feldmäusen zu vernichten, die durch die Gebiete von Wolhwien und Podolft sich nach der polnische Grenze zu bewegen. Mit den Mäuscheeren ziehen in der Lust Schwärme von Bussarden, Krähen und Kranichen einher, und des Nachts werden diese Vernichtung bringenden Massen noch durch Füche. Wiesel und Eulen verstärft. Die Beswohner aanzer Törser mußten vor dieser Plage flüchten, gegen die eine durchgreisende Abhilse dringend nottut.

Mißernte in Sibirien. Nach den letzten Meldungen aus Sibirien läßt sich die bisher verbreitete Version von einer in Sibirien zu erwartenden Ernte über mittel nicht mehr aufrecht erhalten. Eine in ganz Sibirien anhaltende Dürre hat den Stand von Beizen, Gerste und hirse erheblich gesthäbigt und urhenhe dann aeführt, das in den auch im vorigen Jahre von einer Mißernte betroffenen sonst sehr fruchtbaren Gebieten von Omst und Altai Saaten und Gras fast vollständig vernichtet wurden, so daß der Bevölkerung dieser Gegend wieder eine Hungersnot bevorsteht.

### RAUCHT XANTY JAKA Nº 8

#### Versammlungs-Anzeiger

Anzeigen für den Berjammlungskalender werden nur bis 9 Uhr Morgens in der Geschäftslielle. Am Spendhaus 6, gegen Barzahlung entgegen genommen, Zeisenpreis 15 Guldenpfennig.

Berein Arbeiter-Jugend Danzig. Mittwoch, den to. September, abends 7 Uhr, Bortrag des Gen. Massom.

Arbeiter-Jugend Langsuhr. Senie 7 lihr Mitglieder = versammlung. Bollzähliges Ericheinen dringend not= wendig!

Konjum= and Spargenoffeuschaft. Mittwoch, 61/2 Uhr, wich= tige Sibung des Aussichtsarats 14392.

3.P. Joppst. Mittwoch, den 10. September, abends 7 Uhr, Mitaliederversammlung im "Bürgerheim". Arbeiter=Turu= und Sportverband Danzig. Kampfrichter=

übung am Mittwech, den 10. September, abends 7 Uhr, auf dem Bischöferg (Scharfenort). Alle gemeldeten Kampfrickter haben zu erscheinen. (14586)

Vozialdemofratischer Berein Danzig-Stadt. Sibung des Borfiandes nicht Freitag, sondern Donnerstag den 11. September, abends 7 Uhr, im Parteibureau.

2PD. 3. Bezirk Langinhr. Donnerstag, den 11. September, abends 7 Uhr, im Aleinhammerpark: Sehr wichtige Funftionärnsung. Die Unterkassierer müssen unbedingt zur Stelle fein.

SPO. Bezirk Ohra. Donnerstag, den 11. September, abends 6% Uhr in der Sporthalle: Bortrag des Gen. Beifter "Die Kenerbenatiung". Gäfte können eingeführt werden. Zahlreichen Beinch erwartet Per Borftand.

Arbeiter-Abstinenten-Bund (Ortsgruppe Danzig). Morgen, Donnerstag, den 11. September, abends 7 Uhr, im Seim: Lieber und Unierhaltungsabend. (14602

# Per Mann Dvon fünfzig Jahren

Actur von Arihur Japa.

Unerficht feche Beden maten vonanzen, als Gebeims rat dung eines Abends der Ginkeltung eines Großins defriehen zu einem Seuger übset. In den fürfeläch eins auchbeiten Könner bewesse sich eine ausge, indenendanse Geblicher, und der berähmte Erfinder neuter nanchen im der Judaniste, Bischicher und Konft benouweneuben Berürfickleit zuwerhelt.

Und man ging of he Sind. Then identified Jamesene ferireficies en die Komme auf den der Neue Keiner Kinder Tindedeute vonschingt ware. In des ihrerd mos as insmer den icher In Inner den kentrelien ein Jamesene inn icher Einsching webb nicht annöhen, mad er neuen das in und innöhen Male Griffenungen aufen. die nicht nuch in und innöhen Male Griffenungen aufen. die niemahl die Kohen dernehmen mehre, mas er ihren abereiten in die Kohen dernehmen mehre, mas er ihren der ihren erheiten mehre.

Scient Annex Manien fich weir auch in tender Achter reflecte Miga Sarie

Seld merkmirdiner Arfell. Ja., in. des Arben ihnei menánná rameratübese, ichierara Galciarie els cin underner deslitader Schriftscher in ar erinden magen unide.

Le crien tedlichen Leinellum felei eine veiliche Expiratione, meisend er ich ieines der Icharinderin geautener Verfrechens erinnere, das er nie einem Kandeden leinfeligt, eber richt gelechter haus.

Called erhölder er die im Nederstam im Gelevähr mit einem aubörgelter erhöldereinen frans denem. den leinbest mit die deren, ich best prantinen, dellt wie kommand beine Reder mit der liede Erwischer leine red franklich ner zhr inside velkoort die mit informen defineriodel ikenn Annemade religione will de orderen affiner.

für nifeines Geilis derhaufer der Herbatienden, mit sinerad fürste er in der Arfanne auf die er. Die kader wirden ihn in ihren arreiter die dahnene interenden Arenhaltene dah unt die internies Kleman die miter

The facts wer White Early for his Sie Richarden wishen accorden als his, since his and and has deciding his feeles of the control of the cont

"Gräf Gett Gerr Gebeimrat" rief sie ihm iden von weisen entgegen "An, das war wohl mal eine nuaugenehme Ueberreibung, als Sie faben, das Ihren meine Beminfeit als Tiiddune moeieilt in — wie?"

Abre Augen blisten ihr schelmisch übenstlend an. Aler reit gebeitet Arünfelm' erwitzere er höflich. Im Megenwill, ich nurs es in Ihren Interesse bedauern, der Sie nun mit mir fürlieb nehmen sollen und ich Sie in Ihren gewiß recht amsjanien Gespolich übren murie."

Er dreite sein Genät belb nach der Röhnung in der der ekannte finnar Gere verschward. Sie wurf ceringidistig ibre Livnen auf.

"Aeren's den une geben. Ik ein Trenel. der Beron, den dies num ja nit in einem Atempag wir einem Manne wie Sie nummen."

Sie king lich an seinen Arm, das Gewoze der nach dem Incidiaal Tuinganden and das Sucien an der langen Indel maches eine weitere Unierhalium, verkänsig unmöglich. Endlich seine sie nebeneinander.

Ins haben's and vie grache, das Sie die Missi Strobl feur sehen münden." Bieber erstiere der übelmirde-fibmollende Ausbrack in

Brund hister often firmen, wiren's gewiß nit krunnen."

Alber gundliges Aräulein, üb frewe mich. Sie wieder zu üben mit der Anstalle, wieder fo nett und helter ein Stünddem min Ihmen verpfaschern zu binnen."

Es hrund eine aufrickiese Europinsburg aus dem Tou seinen Tierene. Die nanchielbure Kille der inngen fähren Verfun verseiste ihn in der Lat in eine augenofinz, angeunte Tierenann. Ihr Korn nanchmeichelte ihn; das verkeliche Koriina. das sie nangab, über eine eigenstallich europinde Windung aus. die die Tebersynsier aufrichelte.

The first specialist in had Anilis, had his over with fair first specialist in had Anilis, had his over with fair Anilis, had his over with fair Anilis over his over the fair of the history is a sound for the Anilis of his over the fair of the Anilis of his over the fair of the first over the fair of the fair o

Er vernedite fich feicht, seh fire birtund fin die Ausen und konze seine Mechie auf die linke Bensbielte

Ach fukume mich ichnikir, boffe aber auf Ihre Berfalbren."

Er dunch was leiner engelrengen Tänkeleit und falles: In he mele dande ich dem Zufall, der es wir hense gefrenet. In die geoffener Ande zu felhen alls es vom Jafiannersamm das Themers and möglich mare." "Tem Zufall— hm — na, da danken's mir nur!"

Bie meinen Gie, gnädiges Franlein?"

"Na, der Zusall bin ich." Er sab sie ernaunt, fragend an.

"Schauen's, das int doch ganz einsach: Als mich der Herr Kommerzienrat einlud — es war während eines Fünfelthtzes im Kaiserhof — hab' ich ihn nach den andern Gösten gestage. Als er Ihren Namen nannte, bab' ich ihm g'iagt: ich komm', Herr Kommerzienrat, und finge Ihren Gösten ein voor von meinen schönsten Liedern, wenn's mit den Berru Gebeimrat Hang zum Tischnachbarn aec'n. Ansangs wollt er nit, er hatte Ihnen als besondere Ehr' seine Fran zugedacht, aber als ich ihm g'iagt hab': schön, ich komm', aber ich fing' nit, da hat er halt nachgeb'n."

Sie lachte vergnügt; Richard Hang aber fah fie überrascht und ungläubig an.

"Bie fagen doch die Cefterreicher? Sie wollen mich frozzeln, gnädiges Fräulein." Sie war gang bole.

"Aber bei weiner Zeel'n, wenn ich Ihnen fag', Sie fonnen fa den herrn Kommerzienrat frag'n. Berdient haben's freilich nit."

"In um so größerem Lank bin ich Ihnen verpflichtet," fic! er reich ein, sich leicht verneigend, "wenn ich nur wüßte, welchem Umitand ich den Borzug verdanke." "Sinfach: Well ich Sie leiden mag, weil ich Sie gern hab"."

hab"."

Sie sab ibm mit einem warmen Blid au, bei dem er nicht unswerfindlich bleiben konnte und das unswere, mistraussche Beifel zu nerkieren bezann das ihm die iehr ungemöhnliche

Tefübl zu rerlieren begonn, das ihm die sehr unpewöhnliche Art der Schauspielerin unwillfürlich einslößte. "Nad warum beben Sie mich gern?" fragte er.

Lied warum biden Sie mich gern?" fragte er.

Sie zucke mit ibren ichönen weißen, garten und doch gerundeten Schultern. Beit ichter Beit man das überhaum? Wan fat einen

"Beit ih's! Beit man das überhangt? Man sat einen Menähen gern, wenn man nur fünf Minuten mit ihm görrucken hat, und mag den andern nit leiden gleich beim erften Anklick."

ersten Andlick." "Sie baben recht. gnöbises Fräulein . . . Larf ich Jonen Weiß- oder Rotwein einichenken?"

"Leins von feifen, ich trint nur Gift"

"Aber ... " er wollte sanen, dan es In wonagner dech erkt beim Nachtisch gibe; dech sie wies auf die Plaide, die vor ihren Luvent ftand.

"The Gerrichaften, zu denen ich öfter gelaben bin, kennen meinen Geschmad."

Gortfebung folgt.)

#### Wirtschaft, Handel, Schiffahrt

Der amerikanische Aredit für die Rubrinduftrie. Die Deutiche Bergwerkszeitung" bestätigt die Meldung über Berhandlungen sum Abichluß eines amerikanischen Aredits für die Rufrindustrie. Es foll fich babei um einen Betrag von 10 Mill. Dollar handeln, ber auf ein Jahr feit gegeben werden foll. Der Binsfuß beträgt 61 bis 6% Prozent, nachbem die amerifanisch-beutsche Banfengruppe guerft 7 Progent Binfen verlangt batte. Die dentiden Banken, die bie Burgicaft für ben Aredit übernehmen, erhalten eine Provifion von 8 Prozent. Die Gesamiverginsung bes Aredits beläuft fich also auf 9% bis 934 Brozent. — Die Firma Villon Read & Co. in Reuport foll mit einer größeren Gruppe der demiichen Industrie Deutschlands einen Bertrag abgeschloffen haben, nach dem deutiche Firmen einen Borichus von 31% Millionen Dollars für Lieferungen nach den Bereinigten Staaten erhalten.

Die Berbstmeffe in Breslau. Die Brestauer Berbitmerie murde am Conntag eröffnet. Sie zeigt eine Bunahme der ausstellenden Firmen. Gin neues großes Meffegebaude, beffen Erbauer ber bekannte Architeft der Breslauer Jahr= hunderthalle und Cogialpolitifer Ctadtbaurat Berg ift, gibt ber Beranftaltung einen murdigen Rahmen. Die größte Unterabteilung der Meffe nimmt die Tertilmeffe in. Daneben gibt es Abteilungen aus ben verichiedenften Branchen der verarbeitenden Feinindustrie. Auch das Aunstgewerbe und die bildende Kunft find durch eine besondere Kunftmesse vertreten, an der fich allerdings nur ichlefische Firmen beteiligen. Die Umfabe find bisher giemlich gering, ba trot ber Warnungen mit ben Geichaftserfahrungen von Leipzig Die Preise faum nachgelaffen haben. Die immer noch ungunftige Kreditlage erschwert größere Umfabe. Auch bier icheint es mehr ju großen Geichaftsabichluffen vielleicht erft gegen Ende der Meffe gu fommen, wenn die Berfaufer in ihren Bedingungen nach den erften Enttäuschungen etwas entgegenfommender geworden find.

Die Lage der polnischen Industrie hat sich dem "Kurjer Warszawski" zufolge im August gebessert. In der chemischen Industrie wurde im Juli nur wöchentlich an 4 Tagen, im August dagegen an 6 Tagen gearbeitet. In der Textilindustrie arbeitet man jeht 3½ Tage wöchentlich gegen drei Tage im Juli. In der Wetallindustrie blieb die Arbeitszeit dieselbe, nämlich 5 Tage in der Woche.

Ein deutscher Industriekonzern in Jugoslawien. Wie mitgeteilt wird, besinden sich zurzeit in Belgrad die Telegierten eines großen deutschen Industriekonzerns aus dem Ruhrgebiet, um mit der jugoslawischen Regierung und einigen jugoslawischen Industriellen zwecks Errichtung besteutender Kabrikanlagen unter Beistellung der gesamten technischen Ausrüstung durch das deutsche Unternehmen zu verhandeln. Die Vorbeivrechungen, die bereits vor einigen Wonaten begonnen hatten, erlitten durch die unerledigte Krage der Annahme des Londoner Abkommens eine Verzögerung. Inzwischen sind die Verhandlungen soweit gesdiehen, daß mit einem erfolgreichen Abschluß mit Sicherheit noch in diesem Monat zu rechnen ist.

Deutscher Benginlieferungsvertrag mit Rugland. Die im Frühiahr diefes Jahres amifchen der ruffifchen Ausfuhrorganisation für Mineralölprodufte und amei von der Deutichen Erdol-A.-G. geführten Konfortien deutscher Mineralolimportfirmen für den Begug ruffifchen Bengins und Schmierol abgeichloffenen Bertrage maren befanntlich gufolge ber amiichen den Regierungen beiber Länder aufgetretenen Unftimmigfeiten nicht ratifigiert worden. Bie von intereffierter Seite mitgeteilt wird, ift nunmehr, nachbem der diplomatische Zwischenfall vor einiger Zeit eine befriedigende Regelung gefunden bat, wiederum zwischen einem unter der Führung ber Dentichen Erdol-Al.-G. ftebenden Konsortium einerseits und der diesmal zum definitiven Abichluß ermächtigten ruffifchen Ausfuhrorganisation für Dineralolprodufte andererseits ein Bertrag abgeschloffen worben, welcher die Lieferung der gum Erport nach Leutschland im ruffifden Giatsjahr 1924/25 vorgesehenen Benginmengen sum Gegenstand bat. Der Bertrag trägt beutscherseits außer ber Unteridrift ber Deutiden Erbol-A. G. auch biejenige ber Deutschen Betroleum=A.=G.

Der Rückgang der Weltweizenernte. Das Internationale Landwirtschaftsinititut in Rom schäft die Weltweizenernte 1924 auf 1222.2 Millionen Zentner. In Frage kommen 21 Länder. Die Mengen im Jahresdurchichnitt 1918/1922 bestrugen 1237,8 Millionen und die im Jahre 1923 rund 1408 Millionen. Gegenüber 1923 ergibt sich somit ein Rückgang von 16 Prozent. Die Ergebnisse in Amerika sind besier und die in Kanada ichlechter ausgefallen, als man ursprünglich annahm. Die Ergebnisse für Dentschland, Rußland, Frankreich, Jugoslawien und die Tichechoslowakei stehen noch nicht seit.

Konkurenzkampf gegen Ford. Ein neuer Preiskampf zwischen Fabrikanten billiger Automobile steht bevor. Die Sersteller der Overlandwagen tragen sich nach einer Biättermeldung mit der Absicht, eine Preisherabsehung bis zu 25 Prozent vorzunehmen. Ihr Verkaußpreis beträgt zurzeit 475 Vollar ab Fabrik, der Herstellungspreis soll etwa 280 Vollar betragen. Die Maknahme soll sich gegen die Vorherrsichaft des Fordwagens richten, der gegenwärtig 295 Vollar ab Fabrik fostet. Auch bei den Ruld-Automobilen stehen Preisermäßigungen bevor.

Von der dentichen Handelsflotte. Der zum erstenmal leit sehn Jahren wieder erschienene Jahresbericht des Bereins Hamburger Reeder stellt u. a. fest, daß die deutsche Hands zu decken vermag. Die deutsche Reederet, die 1914 rund 12 Prozent des Weltschiffraums in sich vereinigte, versügt trop des angestrengten Biederausbaues heute nur über 4 Prozent der Weltsonnage. Eine weitere Versgrößerung ist vorerst nicht zu erwarten. Der Stand der Segelschiffahrt wurde so schwerig, daß Segelschiffe fast gar nicht mehr gebaut werden.

# Gewerkschaftliches u. Foziales

Des Ergebnis der Aeltestenwahlen im Anhrgebiet. Das endgültige Ergebnis der Aeltestenwahlen bei der Auhrstnappschaft liegt jeht vor. Danach erhalten Sitze: die Ansgestellten: Asabund 29, Gewerfschaftsbund 10, Deutschnativnaler Handlungsgehilfen-Verband und Verband der kaufm. Grubenbeamten 17, Neichsverband deutscher Bergbauangestellter 5, Sonderliste Kellermann 1, zusammen 60 Sitze; die Arbeiter: Alter Vergarbeiterverband 263 Sitze, christlicher Gewerfverein 151, Unionen 133, zusammen 547 Sitze.

Gewertichaftskämpie in Polen. Die ichleichende Krife in Dit-Oberichlefien erregt nach wie vor große Beforgnis in ben Regierungsfreisen. Gine Arbeiterabordnung mird in biefen Tagen in Barichau empfangen, um die Inbetriebjebung gahlreicher, stilliegender Gruben und die Aufnahme voller ichstägiger Arbeit anstatt ber zurzeit vorwiegend breitägigen in den bereits funftionierenden Gruben gu beiprechen. Ihrerfeits drofen Die Industriellen, Die die ihnen veriprochenen Steuer= und Tariferleichterungen bis jest noch nicht vermirflicht feben, mit weiteren Arbeitsfürsungen. Die Arbeiter, für die der Ausgang des Augufiftreifs den Lohnabbau gebracht hat, find um fo mehr über die gleichzeitig einsetzende gewaltige Tenerungswelle erbittert. Es läßt sich eine Abkehr von den Gewerkschaften und das Wachstum der rabital eingestellten fundifaliftifchen Organisationen beobachten. Bor entideidenden Beichlüffen fteht auch bas Rohlenrevier von Dombrowa. Die Grubenbefiger verlangen eine Berabiebung der Löhne um 5 Prozent für den Monat Ceptember, vorbehaltlich einer rudwirkenden Kurzung um weitere 5 Prozent, falls fich die Konjunktur nicht beffern jollte. Die Gewerkichaften berufen fich bagegen auf die Tenerung, die 6 Prozent für die notwendiaften Bedarisartifel erreicht; sie find bereit, den Lohnabban zeitweisig hingunehmen, weigern fich jeboch, einen binbenben Rolleftivvertrag abzuichließen, auf dem die Arbeitgeber bestehen.

Unterichlagungen bei der Anternationalen Arbeiter: hilfe. Rund um die kommunistische Organisation der "Internationalen Arbeiterhilfe", beren Bentrale fich befannilich in Stockholm befindet, werden peinliche Dinge befannt. Es stellt sich heraus, daß die von dieser Organisa-tion unter der fommunistischen Arbeiterschaft der gangen Welt jur Unterftubung ber Rotleibenden in ben ruffifcen Sungergebieten gesammelten Gelber nur in verfchwindendem Umfange wirklich ben hungernden augute gefommen find. In der Hauviache find die gesammelten Gelder jedoch Agenten des Exelutivfomitees der Dritten Internationale ju Propagandagmeden gur Berfügung geftellt worben. In biefem Zusammenhang berricht vornehmlich unter ber ifandinaviichen Arbeiterichaft chrliche Empörung, denn gerade sie hat sich besonders opferstreudig an diesem Liebeswerf beteiligt. Nachgewiesen werden konnte demgegenüber, daß von den 268 000 Kronen, bie von ichwedischen Arbeitern gestiftet murben, und von 500 000 Aronen, welche die normegische Arbeitericaft aufbrachte, feine einzige Krone bestimmunasgemäß verwandt worden ift. Die fommunistischen Parteigentralen in Schweden und Rormegen haben beim Erefutivfomitee ber Dritten Internationale in Moskau eine firenge Unterfuchung biefer bunflen Angelegenheit beantragt. -

## Kleine Nachrichten

Eine nordische Konserenz gegen den Alkoholichmuggel. Da Norwegen mit seinem Branntweinverbot, Finnland mit seinem beträchtlich weitergehenden Alkoholverbot und Schweden mit seinem Restriktionssolltem gegen einen immer stärker werdenden Alkoholichmuggel anzukämpsen haben, ist schwe seit längerer Zeit der Gedanke einer internationalen Bekämpsung dieser Folgeerscheinung der Verbote eröriert worden. Die sinnländische Regierung, die vielleicht am stärksten interessiert ist, hat seit bei sämtlichen an die Ostsee ansgrenzenden Ländern ankragen lassen, ob sie geneigt seien, auß einer internationalen Konserenz in Gellingsors diese Frage zu behandeln. Deutschland, Schweden, Norwegen Tänesmark, Lettland und Estland erklärten sich dazu bereit, nur Sowjetrusland und Liauen antworteten absehnend. Die Konserenz soll im November stattsinden.

Der Bormarsch der dänischen Sozialdemofratic. Son den 75 Städten, die Dänemark ungefähr besitzt, amtieren jetzt in 26, also einem guten Drittel, Sozialdemofraten als Bürgermeister. Anherdem sind von den fünf Bürgermeistern in Kopenhagen allein drei Sozialdemofraten. Die Wahlen der Bürgermeister erfolgen jeweils durch die Stadtverordenetenversammlung.

Acht Arbeitslose erschossen. Richt in der "Ebert-Republik", sondern im heiligen Sowjet-Ankland. Nach der offisiösen "Iswestia" ist es in Saratow zu schweren Zusammenstößen zwischen Arbeitslosen und der Polizeimiliz gekommen. Die Arbeitslosen zogen in Massen vor das Gebäude des Gonzvernementssowjets und sorderten, daß man ihnen die Lebenszmittelzuschüsse erhöhe. Als die Arbeitslosen das Sowjetzgebände zu stürmen drohten, gab die Miliz eine Salve auf die Arbeitslosen ab, durch welche nenn Personen schwer verzwundet und acht getötet wurden. Als Protest gegen die Ersschießung wehrloser Arbeitsloser ist die gesamte Arbeiterzichast von Saratow in einen Generalstreit getreten.

Ausbreitung der Pest in Ruhland. Die im Astrachaner und Bukeiewschen Bezirk, sowie in der Kirgisensteppe grafsierende Bubonenpest breitet sich immer weiter ans. Die Regierung hat 43 000 Goldrubel zur Bekämpsung der Seuche bereitgestellt. Das Salsker Laboratorium hat sestgestellt, daß von der Pest infizierte Springmäuse in großen Massen längs der Bladikamkaschen Gisenbahn bereits bis zur Station Remontnaja vorgedrungen sind. Diese Station liegt auf dem halben Bege zwischen Bladikawkas und Rostow am Don. Gs ist daher nicht ausgeschlossen, daß die Pest in das europäische Rußland übergreift und damit auch das übrige Europa bedroht. Ganze Scharen von Bauern, die bis zur Jiolierung der betrossenen Gebiete in Seuchenbaracken untergebracht sind, durchbrechen die Ibsperrung, da sie nicht über genügend Lebensmittel versügen, um sich zu erhalten.

Beamten-Anstausch zwischen Schweiz und England. Zwisschen der Schweiz und England wird in diesen Tagen ein Abkommen über Personalaustausch zwischen gewissen Absteilungen der Belkswirtschaftsverwaltung abgeschlossen wersben. Das Abkommen bezweckt, einer großen Ansahl von SchweizerBeamten die Erlernung der englischen Sprache im Lande und einer gleichen Anzahl von englischen Beamten die Erlernung der dentschen und französischen Trache durch den Ansentialt in der Schweiz zu erwöhlichen.

Wiederherstellung einen direiten dentich=nordamerifa= fanischen Kabels. Die von der Tentich=Atlantischen Tele= graphengesellichaft por langerer Beit begonnenen Berbandlungen wegen Erfeilung einer Congeffion gur Landung rines von Emden ausgehenden denischen Kabels nach den Azoren find erfolgreich beendet worten. Damit ift die Biederherstellung eines direften deutsch-amerifanischen Kabels non Emden nach Rennorf gefichert. Die Dentich-Atlantifde Telegravbengesellichaft, die burch ben Bertrag von Berfailles ihre beiben Rabel von Emden nach Rennorf verlor, hat bereits vor längerer Zeit mit ihrer früheren Bertragsgegnerin der Commercial Cable Co. ein Abkommen geichloffen, durch bas bie früher von ber Tentich= Atlantifden Telegraphengesellschaft allein betriebene Linie Emden-Rennort nunmehr swiichen beiben Geiellschaften aufgeteilt wird. Die Beimaffung der für ben bentichen Nabelfeil erforderlichen Mittel gestoliete fich gunächft schwierig. Es ift aber der Disconto-Gesellichaft bereits im Herbst 1923 gelungen, die Finanzierung in Formen zu sichern, die dem Unternehmen in voller Babrung seiner Hanbhangigfeit den amerifanischen Geibmorft erschlieft.

# Zum Falle Haarmann.

Bon Adolf Pfeffer=Chemnib.

Ter Mörder Saarmann hat zwunzig Morde und mehr auf dem Gewissen. Wie sieht die Seele eines solchen Menschen aus, was hat ihn zu dem gemacht, was er ist? Die Menschen sind leicht geneigt, am Neußerlichen stehen zu bleiben; sie erkennen nurz dieser Mensch ist ein Auswurf aller Menschnatur und muß getötet werden. Solch ein Verhalten aber gleicht dem Tun eines Arzies, der an einem blutfranken Körper die Beulen wegoperiert und um die Urfachen sich nicht kümmert. Haarmann ist ein Broblem, das die Psychiater zu ernster, tieser Arbeit heraussordert.

Der Massenmörder Großmann war nur Ansang einer Reihe von Berbrechen, welche wie ein Alb das Gewissen des modernen Menichen belasten. Denn die Ariminalität dieser Gehirne ist nicht eine persönliche Berirrung; sie ist vielmehr ein Schrei der Zeit, die nihilistisch sich zerstört, weil sie die geheime Beziehung zur Ethik, aus der die Menichheit die Kräste zur Regeneration gewinnt, verloren hat. Aus der Kollestivität des Abnormen steigen dann die Gipselungen hervor, die uns erschrecken und in uns die größten Zweisel wachrusen.

Berbrechen gab es zu seber Zeit. Ausschlaggebend für die Differenzierung der Ariminalität eines Mordes ist anch deshalb nicht die Tat selbst, sondern die Einstellung der Leisentslichkeit zu ihr. Als man die Taten des Frauenmörders Großemann entbedt hatte, war die Berlegenheit größer als die Sensiation. Und in Hannover hatte die Polizei dem Treisen des Mannes gegenüber, der ihr start verdächtig erscheinen muste, lange Zeit ein Achselzuchen und die Geste des in der Ruse Gestörtseins.

Saarmann wurde jüngst in eine Nervenheilanstalt transvortiert, wo er von den Piuchiatern unterlücht werden foll. Nicht weil der Kall Haarmann für die ganze denkende Welt wichtig genug ist, um Auftlärung zu fordern, aber weil die Gelebe, die die gerichtliche Medizin zum Leben berufen haben, es formell verlangen. Man wird dem Gerichte ein sachliches Gutachten vorlegen, das zwedmößig redigiert sein wird, ohne uns das innere Leben dieses Menichen auch nur um einen Schritt nöber zu bringen.

Aber wie ift die Pinchologie dieses Mannes? Bo und wie fai er als Kind gelebt? Belde sotalifisiden Geichahriffe

svielten da in der Zeit seiner Entwicklung bis dum Maffenmörder ihre verhängnisvolle, tragische (in ihrer Borbestimmung) Rolle mit?

Iteber das Leben Haarmanns müßte man ein Buch ichreisben, das seine Biographie mit gleichem Ernst behandeln würde, wie die eines großen verdienstvollen Menichen. Deun die Erledigung des Falles Haarmann mittels billiger Bemerfungen, welche die Perversität und den Irrinn nur streisen, ist eine Miticuld, die dem Verbrechen selbst nabesommt. Man muß jede Einzelheit dieses Lebens auf die Präzisionswage des menschlichen Gewissens legen und sie mit größter Sorge um die Jukunft unserer Generation analosieren.

Das Leben Haarmanns darf nicht wie das Großmanns ien ungeloftes bleiben.

Bie von suftandiger Seite mitgeteilt wird, hat fich durch die arziliche Untersuchung haarmanns feit der leberführung bes Cerualmörbers in die Provingialheilanstalt nach Göttingen fein neues Moment ergeben. Der Birchiater. Geheimer Rat Schulze, hat noch fein abichliegendes Urteil rorgelegt. Dan rechnet damit, dan die Beobachtung Saarmanns eima Mitte biefes Monats in Gottingen abgeichloffen fein wirb. Jedenfalls foll die Boruntersuchung mit Beichlen-nigung durchgeführt werden, so daß man wohl noch im November mit der Sanpiverhandlung in Sannover beginnen fann. Bis jest fieht lediglich feit. bag Saarmann fiebzehn Sexualmorde auf dem Gemiffen bat. Bon den taglich noch einfaufenden Melbungen und Anzeigen über vermiste Berfonen ober folme, beren Bufammentreffen mit Saarmann man mutmaßt, mußten die meiften als nicht gur Cache gehörend gefennzeichnet merden. Dem mutmaglichen Butreiber Haarmanns, D. Grans, der von Saarmann allerdings fart belaftet wird, tonnte bisber lediglich Sehlerei nachgeweifen werden. Gur die Sanptverbandlung bat fich eine große Bahl von Preffevertretern aus gang Teutichland augemelbet; auch ausländiiche Beitungen, vor allem amerifaniiche, bemühen fich um Zulaffung gur Hauptverhandlung.

Biederherstellung ber Teste Coburg. Der schönfte Luginstand Frankens und eine der interesantesten deutschen Burgenlagen, die Feste Coburg, ift nen eingeweiht worben. Bodo Chbardt bat die Burg von Grund auf erneuert und ihrer affen Charoner Tieben faren.

altverfrante Bilb ift dadurch in mauchem geandert worden. Immerhin ift fein foldes Monstrum entstanden wie die Sobfonigsburg, die berfelbe antiquariide Baumeifter als faiferlichen Brunt= und Trutbau im Gliaß turmte. Der lette Herzog von Coburg-Gotha, ein englisches Gemäche, wollte auf ber Burg, die nicht die feiner Barer mar, residieren, und da Fundamente nachzugeben begannen, wor für Bodo Cohardt die große Gelegenheit ba, feine Renovierungsplane dem fürftlichen Mebrajentationsmillen bienfi= bar au machen. Der jebige Gingang gur Burg mar von rudmarts, der Bergog munte natürlich einen Aufgang von der Stadtfeite ber haben, und Chhardt fonnte bann auch gludlich nachweisen, bag ber alie Bugang fo mar. Biel Geld hat der Neubau verichlungen, eine Lotterie mar veranstaltet, ben Reft hat Bauern, bem in Coburg sum Leidwesen vieler Coburger jest augehört, augeicoffen. Gur die reichhaltigen Cammlungen, die auf der Burg unier= gebracht find, ift jest beffere Austiellungsmöglichkeit. Ob der Erneuerer dem Herzog mehr als dem historischen Charafter der Burg genütt bet, wird eine fpatere Radiprüfung ergeben. Besichtigung por einigen Jehren erlaubie noch fein Urteil. Doch ob bistoriich, ob gefindert, die Feste Coburg wird weiter einen der iconften Blide in beniidem Lande bieten auf eine gartenumrandete Stadt gu ibren ffuken und die Gicht in die Beite berrliche Mittelgebirgeblide gewähren.

Quultlice Borberung bes Pflengen-Becheiums. Gine emeritaniiche Beitichrift berichtet über die Gorderung des Bachstums von Vilanzen durch fünöliche Beleuchtung. Anfang Juni murbe eine Glade mit Grasiamen befat. Ueber einem Teil bes Landes murden 24 Reifefteren aufgestellt. die nachis das Licht von eleftrischen Lamven von je 1000 Batt auf die Rasenflächen warien. Die Beurahlung wurde burch 21 Racte fortgefeht. In diefer Beitperiode mar bas Better verhältnismößig ungfinftig, aber en den fünglich bestrahlten Stellen tam die erfte Snat ichan fünf Tage nach Beginn der Bestrahlung beraus. In den übrigen Stellen die nur dem natürlichen Licht ausgesest woren, dauerte es amei Tage langer, bis bas erfte Geun burchbrach. Rach Ablauf von drei Bochen war bas Gras unter den eleftriichen Lamven bis au einer Sobe von gebn Bentimetern gemachien. mabrend es an den übrigen Stellen nicht höber als 214 Bentimeter gewachien mar. Die Radleute baben aus ben Ergebniffen den Schluß gezogen, daß bas Bechatum von Blaugen durch funitliche Bestrablung um minbeftens 40 v. S. be-

#### Vermisdites

Der Stammtijd bes "Geenigs" unter bem Sammer. Mit bem Berfauf der Domane Bettin gelangt auch das Eclon Bettin, Die Stammburg des früheren lächnichen Könige Soules, unter den Sammer. 213 Naufrefleftanten merden die Stadtgemeinde Bettin und ber beutiche Kriegerverband genannt. Die Stadt hat die Abnicht, in dem Schlof eine Bolfs-Sochfoule einzurichten, mabrend der Ariegerverband daraus ein Invalidenheim machen will.

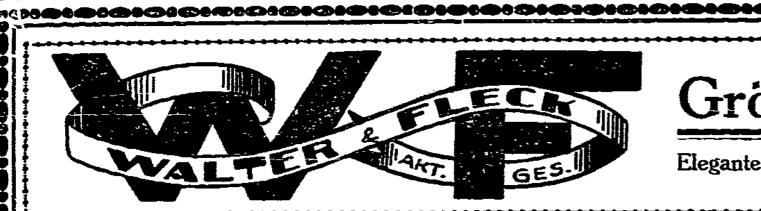
Die Patienten bes Bauerndoftors. In einem Orte bes mittleren Billertales mirft ber Bauerndoftor Riendler, vielgerühmt und weitbefannt, mit bem richtigen Ramen Mois Neuner. Er hat nur die behördliche Bewilligung gur Ausübung bes Gewerbes als Nottierarat, die Auromicherei ift inbes fein Sauptermerb. Der Bauerndoftor Rienbler hat fich durch Erfolge in feinem Raturheilverfahren einen gang unglaublichen Bulauf von Patienten verichafft, Beilungsbedürftige aus allen Kreisen, ja man weiß sogar mit Sicher-beit, daß Acrate den Zillertaler Bauerndokior aufgesucht und fonfultieri" haben. Jungft batte Kiendler einen gröblichen Mifferfolg, der ihn auf die Anklagebant brachie. Riendler

gab einem Patienten, einem an afuter Blindbarmentgunbung erfrankten Bauern im Billertal purgierende Dittel; balb barauf ftarb der junge Bauer. Riendler hatte den Tod amar vorausgesagt mit der bei ihm üblichen Bemerfung: "Der ist im Hinwerden", aber er gab die Mittel doch. Der Teb-wurde nun ihm zur Last gelegt. Im Lauf des Prozesses, der Kiendler eine Freiheitsitrase einbrachte, hat der "Zillertaler Doftor" auch bie Namen einiger feiner ungahligen Batienten aus Innsbrud preisgegeben, im ftrengften Bertrauen natürlich, benn es machte ibm offenbar Spag, zu beweifen, daß jence die vertrauensvoll gu ihm gefommen find und Befundheit erreicht haben, ihn nun paragraphenmäßig verur-teilen. Sobe Gerichtsbeamte und gleichgestellte Personen gehörten gu ben Runbicaften Riendfers.

Gin Erperiment im Gerichtsfaal In einem Broget gegen den Kriminalbetrichsainitenten Traber und ben Raufmonn Entner, die fich in Berlin megen Aftenbejeitigung reip. Anftiftung dazu vor der Straffammer des Landgerichts au verantworten hatten, murbe beute ein intereffantes Experiment vorgenommen, das ber Frage ber Biebererkennung von Personen galt. Draber bestritt, den Angeklagten Eniner naher gefannt gu haben; und beshalb tam es in ber Bemeis= oninghme barauf an, feitzuftellen, ob Entner im Saufe des Traber verkehrt fai. 3wei Zeuginnen, die im Saufe des

Draber mohnten, gaben an, daß Eniner oft bei Draber gefeben morden fei, jedoch maren fie nicht gang ficher, und fo gaben fie ben Chemann ber einen als meiteren Beugen bafür an. Die Berteidigung befürchtete nun, daß diefer Beuge den Ungeflagten natürlich "wiedererfennen" murde, menn er Ent= ner auf der Untlagebant feben murde. Deshalb beantragte die Berteidigung, daß Eniner im Buforerraum amifchen dem Publifum Plat nehmen follte ftatt auf der Anflagebank, und dann der betreffende Beuge ibn aus dem Bublifum berausfuchen follte. Der Beuge fand den Angeflagten mohl beraus, erklärte bann aber fogleich, bag er ihn nicht genau wiedererfennen fonne.

Berjunkene Schätze. Lloyds Bureau in London hat mit einigen hollanbiiden Intereffenten einen Bertrag abges ichloffen zweds Sebung ber Schate, die fich auf der 1799 untergegangenen Fregatte "Ca Lutine" befinden jollen. Bei ber Hebung foll ein ganz neues Berfahren angewandt werden. Die Fregatie "La Lutine" die an Bord 32 Geschütze und für Millionen Gold und Silber hatte, sank infolge eines ichweren Sturmes in der Racht jum 9. Oftober 1799 in der Rabe der hollandiichen Rufte. Bon ber gangen Bemannung, die aus 400 Köpfen bestand, konnte nur ein einziger gereitet werden. Alle früheren Beriuche gur Bergung ber "Lutine" find geicheitert.



# Größtes Modehaus Danzigs

Elegante Damen- und Herrenbekleidung - Damenputz - Wäsche

# Osteuropäische Bank

Danzig, Langer Markt 3 Tel. 5893-5891 p. 391

Kaufhaus Selonka Häkergasse 13 Konfektion, Weifwäsche, Schuhe und Arbeitersachen

Danzig, Langer Markt 2

D. Lewinsky LH

Mechanische Kleiderfabriken

Solinger Stahlwaren kauft man bei **EWALD VETTER NACHF., DANZIG** Telepione No. 3945 | Inhaber: KURT MORTEZ | Resignes No. 6

# CLAUSEN & STRYKOWSKI

Danzig. Weiknöschen-Hinlergesse 1-2

Lager won Teppichen / Möbelstoffen / Divandecken Dekorationsstoffen / Seidendamasten usw.

Engros = Export

Generalvertreter erster Textilwaren-Fabrikon



# BORG Zigaretten

bevorzugt der Kenner

#### Geschäftliche Rundschau mit Dauerfahrplan Musterschutz! Ohne Gewähr!

B 2)

Danziger Fernverkehr,

Danzig Hbi.-Dirschau und zurück.

Danzier ab 300, †603, 635, 1049, †114, 129, W 375, D 604, D 625, D 711, D&22 &15 &45 1022

Direction 419, †—, 701, 1125, †—, 228, W322, D611, D702, 821, DSE 915 92 1123

Dirschan eb 122 42, W73, j., D72, 75, D85, D97, 94, D1035,

Danzi- an 12, 6%, W76, †St. DS2, 900, D922, D940, 1101, D1110. 311, +322, 711, 982

fis bedentet: D=D-Zng, T=Triebwagen, i=Fährt nur bis Hohenstein.

E. G. Gamm's Kernseife

— Seitempulver und Bleichsoch —

bekannt und bewährt! Ueberall erkältlich!

# W. Stremlow

Inh.: P. Reganzerowski ←Likōr-Fabrik→

Piefferstadt 36/37

Fernsprecher 563

Bettfedern und Daunen kaufe für Höchstpreise F. W. Malzahn DANZIG Breitgasse 84

# Bittner & Schutz, Danzig

Telephon 7919 LIKÖRFABRIK Telephon 7919

Spezialităt: Abtei, Blutorange, Curaçao Erhältlich in sämtl. Verkaufsstellen der Konsum- und Spargenossenschat:

Solinger Schleiferei für alle Stahlwaren EWALD VETTER NACHF., DANZIG

fetephon Nr. 8048 Inhaber: KURT MORITZ Breitgasse Nr. 6

# Kakao Süßigkeiten

si d dauernd dieselben beliebten Qualitätswaren

Kaiser's Kaffeegeschäft, 6. m. b. H., Danzig Kaileegroßrösterei :: Direkter Import.

# Exportverband der Polnischen Textil-Industrie, Lodz

Repräsentation: Ferdinand Speckt DANZIG = 11 Humberses 11 =

# Drucksachen

# Jewelowski-Werke A.-G.

DANZIG-LANGFUHR, HAUPTSTRASSE 98 Telephon: 3870, 5490-5495 :: Telegramm-Adresse: Dapoholz

Holz-Import :: Holz-Export

Ei**gene Sägewerke: Konoja**dy (Konojad), Biskupiez (Bischofswerder) Wierzchucin (Lindenbusch), Osie (Osche), Sauermühle (Zur Mign).

# Julius Goldstein

Ambangese 2-4, gegenüben den Merkthalle

BILLIGE BEZUGSOUELLE

in Buz-Weil- a Wollymen, House, a Daneswäsche, Tolkotager, Schieber

# Gebr. Heydasch

Fernand Wein u Spirituosenhandlung Fernandlung

Fall at Fleschemorine / Frinspot / Arrelt, par / Cognec, pur Januara Rum, per / Weinbrände / transit und verzollt



Danziger Edel-Likör-Fabrik

FRITZ REICH & CO.

7-2

Fernsprecker 5896

# Pommerellische Akt.-Ges.

Grudziadz - Polen TEXTILWAREN EN GROS

Filiale: DANZIG, Hundegasse Nr. 93

Ständiges sortiertes Lager in Woll- u. Baumwollwaren

admiddly and a



Dieser Stiefel stellt jeden Käufer zufrieden!

## Danziger Nachrichten

#### Wirschaftsbeihilfe für Kriegsrentner.

Der Soziale Ausschuß des Volkstages befaßte fich gestern mit bem beutichsogialen Gejebentmurf über die Gemährung einer Sonderzulage für die Rriegshinterbilebenen und Ariegsbeschädigten in Sohe von 800 Prozent der Grundrente. Diefer Antrag murbe gegen die Stimmen der Deutsch= fozialen, der sozialdemofratischen und tommunistischen Bertreter abgelehnt. Dem felben Schidfal verfiel ein Abanderungsantrag der deutschsozialen Fraktion, welche die laufende Sonderzulage von 300 Prozent auf 100 Prozent er= mäßigen wollte und gmar murde ber Antrag mit derfelben Stimmenmehrheit abgelehnt. Die Bentrumsfraftion hatte einen Antrag eingereicht, welcher den Militarverforgungs= berechtigten eine einmalige Birticoftsbeihilfe autommen laffen wollte. Die fogialbemofratischen Bertreter fonnten biefen Antrag etwas erweitern und murben auch bie Beteranen von 1864, 66 und 1870:71 in den Antrag einbezogen. Der so geanderte Antrag wurde angenommen. Darnach merden folgende Birticaftsbeihilfen gemahrt. Für den Ariegsbeichädigten bei Erwerbsminderung von 30 Prozent 20 Mld., für die Chefrau 10 Gld., für fedes Kind 15 Gld., bei 40 Prozent 80 Gld. und 10 Gld. und 15 Gld., bei 50 Prozent 40 Gis. und 15 Gib. und 20 Gib., bei 60 Prozent 45 Gib. und 15 Glb. und 20 Glb., bei 70 Prozent 50 Glb. und 20 Glb. und 25 Gld., bei 80 Prozent 55 Gld. und 20 Gld. und 25 Gld., bei 90 Prozent 65 Gld. und 25 Glb. und 30 Glb., bei 100 Prozent 75 Gld. und 25 Gld. und 30 Gld.

Bur eine rentenberechtigte Bitme, melde eine Rente erhält von der Bollrente des Gefallenen von 30 Prozent 30 Bld., für jedes Kind 15 Bld., bei 50 Prozent 40 Gld. und 20 Gld., bei 60 Prozent 50 Glb. und 25 Glb. Für eine rentenberechtigte vaterlofe Baife 20 Gld., für eine rentenberechtigte elternlose Baise 50 Glb., für ein Elternteil 35 Old., für ein Elternpaar 75 Gild. Empfanger einer Bitmen- oder Baifenbeihilfe erhalten diefelbe Birtichaftsbeihilfe wie fie einer rentenberechtigten Bitme bam. Baife gemährt merben.

Krigsveteranen aus du Rahren 1864/66, 70/71, welche eine Beihilfe auf Grund gesehlicher Bestimmungen erhalten, erhalten eine einmalige Wirtichaftsbeihilfe von 75 Glb., für die Chefran 25 Bld. Diese einmalige Birtichaftsbeihilfe foll fedoch erst jum 1. November d. J. jur Auszahlung kommen. Die fogialdemofratischen Bertreter verlangten, bag bereits am 1. Oftober ober 15. Oftober die Rahlung erfolat. Diefer Bunich fand jeboch feine Mebrbeit, ba ber Cenatsverireter erflärte, daß die Sablung erft jum Rovember möglich fei.

Umweckselung von Pfund-Noten und anderen Sorien in Gulden. Im Sinblid barauf, daß dem Bublifum bei ber Ummechslung von Bfund-Noten und anderen ausländischen Banknoten im täglichen Berkehr noch immer ungerechtfertigte Aurie berechnet merben, weift bie Bant von Dansia wiederholt darauf bin, daß fie mabrend ihrer Kancuftunden von 9-1 Uhr englische Pfund-Moten gum Kurie von 25 Gulben pro Pfund obne jeden Abgue von Provifion und Spefen umwechielt; auch für andere Corten wie Doffgranden, Bloin-Roten uim. berechnet fie die fulanteften Gabe.

Früherer Beginn ber Rebbühnerjagb, Unter Abanderung feines früheren Beichlines bat ber Begirfsansichun ben Soluf ber Schonzeit für Rebbühner auf ben 6. September festgesett, so baß die Jagd auf diese Bogel nicht, wie merit vorgesehen, erit vom 15. d. Mis., jondern bereits vom 7. Gevtember ab ausgeübt werden bari.

Rene bentiche Briefmarte. Die Reichsbruderei fiat eine neue Freimarfe gu einer Mart hergestellt, die in Rupferdruck die Ansicht der Burg Wallenstein trägt. Die neue Gin-Marks-Warke hat die Form eines liegenden Rechteckes. Ter Rame ber Burg fteht in verichlungener Schrift rechts im Baffer bes an ber Burg vorbeiftromenden Abeins. Heber der Annicht ift links und rechts die Wertgiffer 1 und in ter Mitte ber Bert in Buchitaben angegeben. Unter ber Anficht beht in ichrägen Buchftaben bie Inidrift Tentiches Reich.

Die Breife für Schlachtvieh murben auf bem geftrigen Biebmarkt in Danzig wie folgt notiert: Rinder: Chien: Ausgemästete höchsten Schlachtmertes 47—50, volliseifcige iungere und altere 38—12. Bullen: Ausgemästete bochfien Schlachtwertes 45—17, vollfleischige jungere und altere 38 bis 40, maßig genährte 25-30. Starfen und Ritbe: Ausacmaffete Sarien und Rube boditen Schlachimertes 47-50. vollfleifdige Färsen und Kübe 36—10, makig genährte Karien und Rübe 20—26. Jungvieb einichlieklich Frener 26—32. — Ralber: Dopvellender und feinite Mantfalber 85-90, aute Danfalber 32-68, mittlere Man- und aute Canafolber 40-45. Schafe: Maklämmer und füngere Makhammel 40—12.
rollfleischiges Schafvieh IS—32 mäßig genöbrtes Schafvieh
16—20. — Schweine: Veltichweine über ibn kar. Lebends gewicht 78-50, polifieiichige von 100 bis 150 Kar. Lebend= newick 74—75, fleischige von 75 bis 100 Kar. 68—70. Tie notierten Breife verftellen fich für 30 Agr. Lebendgewicht in Pangiger Gulben frei Schlachthof. Gie enthalten familiche

Untoften bes Sandels. Diefe werden bei Mindern bis ou 20,Prozent, bei Schweinen bis gu 15 Prozent als angemeffen erachtet. Auftrieb von 2. bis 8. September: 24 Ochsen, 85 Bullen, 93 Rühe, ausammen 208 Rinder, 46 Kälber, 285 Schafe, 1388 Schweine. - Marttverlauf: Rinder langfam, Ralber geräumt, Schafe ruhig, Schweine geräumt.

#### Rruppelfürforge.

Das körperlich behinderte Kind ist von seiner Familie oft, jedoch nicht immer als eine Last, als ein schweres Areng empfunden und dementsprechend auch behandelt morben. Es murde vielfach von feinen Befchmiftern in ben Schatten gedrudt und mußte auf fonnenlosen, liebeleeren Pfaden feinen Lebenslauf beenden. Und doch macht in biefen verftoßenen Seelen oft ein heller Beift, ein icharfer Berstand; von diesen wird die offene Burfickenung beson-ders bitter empfunden. Die Allgemeinheit ist au diesen Armen unter unsern Bolksgliedern lange ungerührt, fast berglos vorübergegangen. Sie mandte fich liebevoll forgend den Blinden, Tanbstummen, Idioten, ben sittlich Gefahrdeten usw. Bu, den Krüpel vergaß sie. Diese Beit der Bernachlässigung ift jedoch vorüber. Die freie Liebestätigfeit bat icon Sabrzebnte bindurch nach Rraften für bieje leiblich und seelisch Bedürftigen gesorgt; in Preußen ift die Kruppelfürforge durch Gefet feit 4 Jahren in feste Formen gebracht, in Dandig harrt biefe Frage noch ber gesetlichen Regelung. Doch beginnt heute icon Die Erfenninis in die breiten Dlaffen einzudringen, bag rechtzeitige Gurforge bei einem geschädigten Rinde den Schaden fait völlig beheben ober doch ftart beffern fann. Die Deffentlichkeit muß fich dabei in unferer auf angerftes Sparen eingestellten Beit vor Augen halten, daß ein vollständig oder vorwiegend entfrüppeltes Kind für die IIIgemeinheit eine Entlaftung und damit eine Eriparnis bedeutet. Was an Armenlasten gespart wird, wächst der Alls gemeinheit an Vermögen zu. Im Verfolg dieses ganz selbstveritändlichen Gedankens ist es notwendig, daß Einrichtungen vorhanden find, durch die der Krüppel erwerb3fähig acmacht werden fann, also Berfftätten, in benen er seine behinderten Kräfte richtig gebrauchen lernt. Daran fehlt es aber in Dangig faft gang. Der Ruf und die Bitte des Aruppelfürforgever= eine find in letter Beit wiederholt gehört und in erfrenlider Beije auch erhört worden. Aber für berartige Ginrichtungen ift ein größerer Renbau nötig und bagu reichen die gesammelten Mittel bei weitem nicht aus. Daher muffen die Bemühnngen gur Erreichung diefes Bieles mit allen Kräften fortgeseht werden. Der Freistaat bat für diesen 3med eine Sanstollette genehmigt. Wenn diese in den nächsten Tagen ihren Lauf beginnt, dann moge ein jeder der im Besite gesunder Glieder ift, feine Sand öffnen. Es ift nur ju munichen, daß der Erfolg ein voller wird, und dan auch andere zu gleichem löblichem Tun aufgemuntert werden.

Gine ichwierige Berhaftung. Bor etwa einem halben Jahre ift ber 19 Jahre alte Rurforgezögling Pleni= fomafi aus Tempelburg entwichen. Berichiedene Ginbrüche ber letten Reit follen auf feine Rechnung fommen. Berinde, den Alüchtling wieder festsunehmen, blieben erfololos. Vor etwa 4 Bedien wurde er zwar von einem Beamten gestellt, entwich aber wieder auf dem Transport gur Bache. Geftern nachmittag erfannte ein Ariminalbeam= ter ben Ausreißer in ber Tifchlergoffe. Er flüchtete, als er fich benbachtet fühlte, wurde aber nach langer Berfolgung ichlieftlich in der Blappergasse gestellt, wo fich im Augenblick eine größere Menichenmenge zusammengeballt hatte. Pl. fette feiner Berhaftung beftigen Biberftand entgegen, fo bak ber Beamte einen außerft ichweren Stand batte, aumal fich ein Teil der Umitebenden giemlich aggreiffin benahm. 3mmer mieder machte der Berhaftete den Berfuch, dem Korf bedraunten Beamten an entillieben. Diefem gelang es jedes. ben Pl. solange feitzuhalten, es mar eine gange Beile, bis finanfommenbe Couvo ben Abtransport bes Berhafteten pornahm. Diefer Borfall beweift, bak Bolizeibeamte, bie über Gestiofeit und Energie verfügen, auch ber ichwierigfien Situation Berr merben fonnen, ohne mit Gabel und Revolver ein Blutvergießen angurichten.

Posiverfehr Danzig-Frankreich. Bom 1. Ofiober 1924 ob wird der Vonanweifunges. Postanitrages und Briefs-Nochnehmeverfehr zwiichen der Freien Stadt Danzig einerfeits und Franfreich mit Monaco und Algerien enbererjeits eingerichtet. Bom gleichen Tage ab fonnen auch gewöhnliche Boftanweifungen swiichen ben Boftanftalten der Greien Stadt Danzig und ben frangofifchen Poftanitalten in Mlerandrien und Port-Said verfandt werden. Die Gin- und Andrahlungen bei ben freiftäbtifcen Boftanftalien erfolgen in ber Dangiger Babrung.

Cliva. Die Bodenmarftpreife com 9. Seviember: Edmeineileiich 0.85- 1.10 B., Sammelileiich 0.80-0.90 Gulben, Kalbileiich 0,80-0,90 68. Flundern, friich 0,60-1 65... Minnbern, geräuchert 2,50 %., Gier 1,80-2,50 %., Butter 2,50 bis 2,90 6. Mepfel 0,20-1,20 6. Birnen 0,20-0,40 6., Bilaumen 0.35-0.40 G., Tomaten 0,50-0,70 G.

#### Die körperliche Ergiehung der Arbeiterkinder.

Der forperlichen Ergichung der Arbeiterfinder fällt gerade im jebigen Beitpunft eine besondere Bedeutung gu. Wir brauchen nicht nur die geiftige Ansbildung des Arbeiterfindes allein, fondern auch die forperliche. Was nutt uns ber geiftig hochstehendste Menich, wenn er forperlich nicht imftande ift, fein Biffen an andre wieber gu vermitteln, wenn er-forperlich nicht fabig ift, fein Biffen auch gu verwerten? Wir haben uns doch jum Biel gesett, die Arbeiterflaffe aus ihrem armseligen Dasein gur Lebensirende und Lebenstraft, und damit gur Schaffensfreude gu führen. Ans einem inhalislosen ein inhaltreiches Leben zu machen. Aber bies ift nicht burch Anfaucht einzelner Bejen gu erreichen. fondern die Bolfsfraft und -gefundheit wird nur durch bie Bebung ber Angemeinbilbung erreicht.

Die forperliche Erfüchtigung muß die Platiform und die Grundlage für die geiftige Bildung fein. Desmegen bedarf Die Jugend eines freien, allfeitigen Spielranmes ihres Bewegungstriebes. Kinder, die Gelegenheit haben, ihren Abrper durch Turnen, Spiel und Sport in Gesundheit und Geichieflichkeit au erhalten, find in ihren fvateren Jahren ficherlich auch geiftig leistungsfähiger als Kinder, die gar feine Gelegenheit haben oder von ihren Eltern im Bimmer gehalten und verweichlicht werden. Wir haben doch als Arbeiter ein besonderes Intereife, unfere Rinder nicht von burgerlicher Ideologie burchbringen ju laffen. Bir ftellen mit unfrer Jugend das mirflich arbeitende Bolf dar, und es tut deswegen dem Arbeiterfind boppelt not, fich forverlich an ertüchtigen, um den Unforderungen bes täglichen Lebens gerecht gu merden und noch Rraft genug gu haben, bie Errungenschaften ber Arbeiter hochauhalten und weiter auszu-

Wenn wir ben Gesundheitszustand ber beutigen Lehrlinge betrachten, fo konnen wir erkennen, baß diefe Jugend in ihrer Kindheit den forperlichen Uebungen viel au wenig Bedeutung beigelegt bat. Diese Kinder sind, kaum vierzehn Jahre alt, den nun plöklich auf sie einstürmenden körperlichen Anforderungen nicht gewachsen und erfranken an ben lebenswichtigften Organen, wie Berg und Lunge. Gin bentlicher Fingerzeig, hier den Sebel angufeten. Turnen und Spiel gehören gur liebsten Beidaftigung bes Rindes. und mir muffen bem auch entiprechen.

Darfind nun in erster Linie untre Arbeiterturnvereine. die fich ber forperlichen Erziehung, im Berein, befonders annehmen. Alle Eltern muffen fich barüber flar fein, wenn fie ihre Ainder in ienen Organisationen ausbilden laffen. daß fie Zukunftsarbeit für das Proletariat leisten. Sommer auf den Spielplaten, beren es leiber für die Bebürfniffe ber Arbeiterfinder und Arbeiterturner noch au wenig gibt, und im Binter oder bei ichlechter Bifferung in den Turnialen. Sier mird eine mabre Serfulesarbeit an ber Gesundheit unfrer fommenden Mitburger und Genoffen geleiftet, die verdient, von allen Organisationen und euch von jedem einzelnen Elternpaar nicht nur anerkannt fondern auch unterftijht zu werben. Die nationalen Bereine arbeiten mit allen Mitteln, die Kinder, und besonders auch bie Kinder ber Arbeiter, an beeinfluffen und in ihre Reiben au gieben. Bir muffen auf ber Sut fein. Unfern Gegnern bie Bufunit, unfre Kinber, zu überlaffen, beifit, fic bas eigene Grab ichaufeln. Den Bort der nationalen Ergiebung ftellen jum großen Teil bie reaftionaren und nationalen Turn- und Sportvereine bor. Bir aber follen befür arbeiten, ban ber Bort ber foriofififien Erriebung in ben Reiben ber Arbeiterturner gu fuchen ift.

Walferstandsnachrichten	om 10 September 1924.
8,0,00	Eurzebrach + 1,60 + 1,64
omicherst 41,59 ± 1.85   8 9 9 0	Montanerspite . + . + +
Mar'hau 41.30 + 1.98	Dirichau + 0.91 + 0.94
Dioa +1.63 + .	Finlage + 2,00 + 1,94 Schiewenhorft . + 2,28 + 2,34
9.9.10.9.	Magat:
Thorn +1.68 + ,	Schönau O. V + , + ,
Wordon +1,13 + ,	Malgenberg D. P.+ . + .
Մ¤Im	Menhoriterbuich . + . + .
Brauden: 1.68 + ,	Armams + .

#### Umtliche Börsennotierungen.

Pantia, 9, 9, 24

1 Rentenmern 1,34 Bulden. 1 Rloty 1.69 Danziger Gulden. Scheck London 25,01 Danziger Gulden "erlin, 9. 9. 24

1 Dollar 4,2 Billionen, 1 Pfund 18,6 Billionen Mk.

Danziger Gefreidepreise vom 9. September. (Ambich) In Panziger Gulben per 50 Ca. Moizen 12.50—13.49 Roggen 9,25-9,75 Merife 11,50-12,80 Safer 9,50

Berantwortlicht für Politif Ernft Loons, für Dangiger Rachrichten und ben übrigen Teil Frit Beber. für Inferate Anton Goofen familich in Dangie Drud und Berlag von 3. Gehl & Co., Dangig.

# Minvom Holohe

4 Operationszimmer = Eigenes Laboratorium Größte Praxis Danzigs : 11 Jahre am Playe

Erstklassige Ausführung in naturgetreuem, testsitsendem Zahnersatz unter Berück. siditigung, daß die Gebisse angenehm leicht sind. Reparaturen und Umarbeitungen in einem Tage. Spezialität: Kronen- und Brücken-arbeiten in Gold und Goldersatz. Stiftzähne usw.

Plombieren wird mit den neuesten Apparaten sehr schonend und gewissenhalt ausgeführt. Zahnziehen mit örtlicher Betäubung, bei Bestellung von Zahn-ersatz kostenlos. Dankschreiben hierüber.

Die Preise sind sehr miedelig, Zahnersals pro Zahn von 2 Guld. an.

Auswärtige Patienten werden möglichst an einem Tage behandelt Für alle besseren technischen Arbeiten langfährige Garantie für Haltbarkeit

Tel. 2621

Pfefferstadt

Spredizeit: durchgehend von 8-7 [] milags von 9-12 Uhr. SOEBEN ERSCHIEN HEFT 6 INTERNATIONALE REVUE FUR

SOZIALISMUS UND POLITIK Herausgegeben von In Rudolf otilferding

AUS DEM INHALT: Prof. Dr. Gustav Mayer: Rodbertus und Lassalle / Prof. Dr. A. Mendelssohn-Bartholdy: Achtung des Angriffskrieges / Karl Kautsky: Jehann Most / Prof. Dr. Fritz Haber: Eine akademische

Festrede / Studienrat Dr. Anna Siemssen: Berur und Erziehung

G 1,50 das Helt

Zu beziehen durch

Buchhandlung "Volkswacht" Am Suendhaus 6 Paradioenacee 32



Kanal-, Wasser- u. Gasleitungen, elektr. Licht- und Kraft-Anlagen.

Vom Elektrizitälswerk konzessioniert, 114595

Otto Heinrich Krause.

Borteilhafte Bezugsquelle für Farben, Lacke, Firnis u. Pinsel. Serthadrogerie. Anotheker Kiessner, Altftädtifcher Graben 34. 1306

Am 5. d. Mis., abends 9 Uhr, wurde unser lieber, unvergelllicher Vater, Schwiegervater und Großvater

# Friedrich Carl Reek

im Alter von 85 Jahren von seinen Leiden erlöst

Er folgte seiner vor 6 Tagen vorangegangenen Gattin in die Ewigkeit

Danzig, den 8. September 1924

14601

R

Walter Reek nebst Familie, Neuteich Lina Reek, Danzig

Clara Wiedemeyer, geb. Reek nebst familie, Berlin

Margarete Woitschach, geb. Reek nebst Familie, Berlin

Die Beerdigung findet Mittwoch, nachmittags um 4 Uhr, vom Tranerhause Karpienseigen 20 aus auf den vereinigten Kirchhöfen, Haibe Allee, statt

# Ringkämpte

im Friedrid-Wilhelm-Schükenhaus Heute, Mittwoch, ringen:

1. Kampf Wiederaufnahme bis zur absoluten Entscheldung! Siegitied Dick v. d. Born 218 Pld. 175 Pfd. ·

Champion von Holland

Weltmeister Ostpreußen 2. Kampf

Reinbold Phillipp Jimmi Macdonaië 235 Ptd. 178 Ptd. Champion von

Deutscher Amateurmeister Schottland 3. Kampf Entscheidungskampfl

Oskar Loppa ---220 Pfd. Dentscher Meister

192 Pfd. Deutscher Mittelgewichtsmstr. 1924 Berlin

Hans Bocksch

Vorher der große Varietéteil. Vorverkauf im Linden-Kabarett u bei Freumann Anfang 745.

# Heisternest

(Außenseite, Leuchtturm)

# Billige Sonderfahrt

Donnerstag, den 11. September 1924 Salondampfer "Paul Beneke"

Hb Danzig-Johannistor . . . 2.00 nachm. Ab Zoppot . . . . . . . . . 3.15 nachm. An Zoppot (rückkehrend) etwa 7.00 nachm.

Der Dampfer legt auf der Hin- und Rückfahrt in Zoppot an Die Fahrt führt an

Gdingen, Oxhöft, Hela vorbei nach dem Leuchtturm Heisternest und zurück nach Zoppot

bezw. Danzig

Fahrpreis 6 4 .- , Kinder 6 2 .-

Pernsprecher 3148

### Grosse Verlosung bei den Rennen des Danziger Reiter-Vereins

am Sonntag, d. 14. u. 21. Septhr. auf d. Reapplatz Danzig-Zoppot. Es kommen im ganzen ca. 50 Gewinne, darunter 2 edle Pferde, 2 Motorrader, 4 Fahrrader und andere sehr wertvolle, von Freunden und Gönnern gestiffete Gegenstände zur Verlosung. Ausstellung der Gewinne von Donnerstag, den 11., bis Sonnabend den 13. September, im Kaufhaus Nathan Sternfeld, Danzig Langgasse.

Die Verlosung findet am Schluß der Rennen öffentlich statt. Preis des Loses 1 Guiden. Für L, II. und III. Plat ist der Preis für 1 Los im Eintrittsgelde enthalten.

Entgegennahme der Gewinne sofort nach der Verlosung.

Danziger Reiter-Verein.

ieden Khend au 8 Skr

Karten bis 6 Uhr im Musikhaus Bogusch

Revesch E. m. b. H. Radielmakabieil.

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

la Oberschl. Steinkohl Briketts, Koks und gutes, trodenes Alobenholz

Leger: Natur 3 und Seveliusplat 1-2



**Empfehle** nein großes Lager in

on seis billigen Freisen

## Reveröfinna

in Br. Diehnendori Raifergarten, am Auchaus am 11. September 1924

> Klagen Steuer= reklamationen Auskünfte Schreiben uw. fertigt an

Cidendorn Reuteich

Soja, Chailelongue,

Bettfedern

# Der neue Mantel

(Pelzersatz)

"Seddy"

ganz auf Foulardseide

Die Vorzüge sind:

federleicht

sehr mollig

dankbar im Tragen

Wir bitten um Besichtigung unserer Schaufensterauslagen

Größtes Spezialhaus für Damen- und Kinder-Konfektion

Danzig, Gr. Wollwebergasse 9/10

icaftlice Versicherungs-Aktiengesellschaft - Sterbekaffe. -

Rein Policenverfall. Bünstige Tarife für

Ermachiene und Rinder. Auskunft in den Bureaus der Arbeiterorganisationen und von der

Rechungsfielle 16 Cangie

Stadtgebiet 28. 

Belernter Schmied

fucht Stelle alsSchweiker.

Offert, unter 1354 an die Exped. d. Bolksstimme. (†

Anftand juncer Mann, Jahre a :,

hittet um Stelle "tider ob. Arbeiter.

- '' 1350 ar die

alleinstebender Frau zu nieten gelucht unter 1359 an die Erped. der Bolksstimme

#### Genoffen Lefer. Gefinangs rounde Gefcät.

die nich :: Eurer Zeitung interieren, verzickten auf Eure Kundschaft! Beruckfichtigt daher bei Euren Einkaufen

nut die eierenien der Langiger Sollsitiume

Die notwendige

Verbilligung der Lebenshaltung

# unser neues Massen-Verkaufssystem

Wegen der vorbereitenden Arbeiten bleiben unsere Verkaufsräume Donnerstag, den 11. September geschlossen.

Beachten Sie die nächsten Inserate.

